ENGELBERT ECHT. BERGISCH.

Echt vielseitig

Modeexpertin Joana Hoffmann

Echt organisationsfreudig

Eventkönig Maximilian Süss

Echt nachhaltig

Die Macher der Humuswerkstatt

Echt historisch

Zu Gast im Rader Wülfing-Museum



Das Mehrwertportal Ihrer Sparkasse.

Urlaube buchen, Veranstaltungen besuchen, regional oder online einkaufen und profitieren.

Weil's mehr wert ist.



Jetzt kostenlos freischalten unter: sparkassen-kundenportal.de/solingen

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadt-Sparkasse Solingen



Endlich Frühling!

Michael Boll Verleger und Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser!

er ENGELBERT ist im Frühlingsfieber und kommt mit Themen daher, die den Winterblues verstummen lassen. Unser lokales Lifestyle-Magazin macht Vorfreude auf die warmen Jahreszeiten und gibt zahlreiche Tipps zum Rausgehen, Erleben und Entdecken – vielleicht auch endlich wieder ohne Jacke, Schal und Mütze. ENGELBERT feiert aber auch seine 50. Ausgabe und ist stolz darauf, auch nach mehr als zwölf Jahren zum festen Bestandteil der bergischen (Lese-)Kultur zu gehören. Wir möchten uns an dieser Stelle bei unseren vielen Unterstützern und treuen Kunden bedanken. Ohne sie gäbe es keinen ENGELBERT!

Für die aktuelle Ausgabe haben wir das Wülfing-Museum in Radevormwald besucht und zeigen, wie spannend die Historie der Tuchmacherei ist. Außerdem beleuchten wir die Entwicklung der Gesangvereine im Bergischen und erklären ferner, warum auch Kinos heute noch erfolgreich sein können. Darüber hinaus gibt es wieder Tipps für besonders lohnende Kulturveranstaltungen und Ratschläge, was im Frühling im Gartenbeet zu tun ist. Zudem stellen wir die innovativen Macher hinter der Humuswerkstatt in Dabringhausen sowie das Projekt "Bergisches Saatgut für Bergische Vielfalt" vor.

Das Thema Wandlungsfähigkeit ist zweifelsohne für viele Unternehmer Schlüssel zum Erfolg und ENGELBERT gleich mehrere Porträts wert. Jede Menge davon bringt unser Cover-Model Joana Hoffmann mit, die mit ihrem Geschäft neue kreative Wege geht und damit auch Solingen bereichert. Dass er ein Gewinn für seine Stadt ist, dürfte auch Remscheids bekanntester Musik- und Kulturförderer Maximilian Süss schon viele Male gehört haben. Und Berufe, die nur so vor Kunst und Kreativität strotzen, haben Schauspieler Tom Zahner und Ghostwriterin Mirjam Saeger.

Lassen Sie sich von den Themen im ENGELBERT inspirieren! Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Michael Boll

GLÜCKLICHE GEWINNERIN

In der Ausgabe 4/2023 hatte ENGELBERT einen Restaurant-Gutschein für die Solinger Food Factory verlost.

Die Gewinnerin heißt Antje Bölts.

www.engelbert-magazin.de www.facebook.com/engelbertmagazin Tel. (02191) 909-248 und (0212) 299-196 redaktion@engelbert-magazin.de

■ Das ist drin







STADTLEBEN

Außergewöhnlicher Beruf: Tom Zahner ist Sprecher	6
Schreiben ist nur die halbe Miete: Ghostwriterin Mirjam Saeger	10
Ein echter Eventmacher: Max Süss rockt Remscheid	14
Von Mode bis Yoga: Joana Hoffmann denkt Einzelhandel neu	18
Für mehr Vielfalt: 100 Kilogramm Saatgut fürs Bergische Land	22
VOR ORT	
Dagewesen I: So hat das Bergische Karneval gefeiert	24
Dagewesen II: Das Who is Who beim Neujahrsempfang der Ohligser Jongens	26
Vom Feld auf den Tisch: In der Humuswerkstatt wird nachhaltig gegärtnert	28
Der Name ist Programm: Ein Besuch im Remscheider Café achtsam	32
Kurzurlaub: Entspannen und schwitzen im H ₂ 0	34
Das besondere Geschäft: Optik Lorbach in Solingen	37
Ein Tag in Wipperfürth: Engelchen und Bert besuchen die Hansestadt	38







Autotest bei ASS-Automobile: Ein Allrounder für jedes Terrain	40
Service-Tipps: Shoppen und schmausen	42
FREIE ZEIT	
Das Wülfing-Museum: Einblick in die Textilgeschichte von Dahlerau	44
Ein Hobby, das glücklich macht: Gesangvereine im Bergischen	48
Kino ist Kult: Das Lumen feiert runden Geburtstag	52
Kulturtipps: Das ist im Frühling in der Region los	54
Merkana Reisen: Unvergessliche Reise nach Namibia	57
Grüner Ratgeber: So erwacht der Garten aus dem Winterschlaf	59
ZU GUTER LETZT	
Birgitta Wolff: Fünf Fragen an die Rektorin der Universität Wuppertal	62
Impressum	62

Die Kunst des Sprechens

Der gebürtige US-Amerikaner **Tom Zahner** ist ein gefragter **Schauspieler und Sprecher** und reist für seinen Beruf durch die ganze Welt. Die nötige Energie dafür schöpft er zu Hause in der Idylle Burgs.



Der Solinger Tom Zahner arbeitet als Schauspieler und ist darüber hinaus weltweit als Sprecher gefragt.

r stammt aus San Francisco, aus einer amerikanischen Familie mit Schweizer Wurzeln. war als junger Mann zwei Jahre lang Novize in einem kalifornischen Kloster, hat in London die Schauspielschule besucht, arbeitete an den Berliner Kammerspielen zunächst als Tischler und wechselte dann als Schauspieler auf die Bühne. In seiner anschließenden Karriere war er unter anderem an den Stadttheatern und Schauspielhäusern von Trier, Saarbrücken, Heilbronn. Bielefeld und Düsseldorf engagiert. Inzwischen ist Tom Zahner nicht nur ein gefragter Bühnendarsteller. sondern auch als Sprecher und Synchronsprecher vielfältig engagiert. Aktuell wirkt er bei dem Musical "La Cage auf Folles" in Bern mit. Ihr Domizil haben Zahner und seine Frau allerdings nicht

in den großen Metropolen, sondern in einem hübschen. Fachwerkhaus in Solingen-Burg. Die Kinder sind inzwischen erwachsen und ausgezogen. "Dass wir hier gelandet sind, hat zunächst den banalen Grund, dass unser Portemonnaie für ein Haus in Köln oder Düsseldorf zu schmal war", berichtet Zahner, Seit 2008 leben er und seine Frau bereits im Bergischen. Und haben es bisher nicht bereut, aufs Land gezogen zu sein. "Ich liebe die Deutsche Bahn". sagt Zahner mit einem Augenzwinkern und setzt hinzu: "Vor allem, wenn sie fährt. Aber tatsächlich bin ich von hier aus relativ schnell, das heißt, in rund einer Stunde sowohl in Köln als auch Düsseldorf. Das klappt mit den

öffentlichen Verkehrsmitteln meist aanz aut."

Eine manchmal überwältigende Idylle

In den ersten Jahren im Bergischen hatte Zahner allerdings schon das Gefühl des "Cute-Houses-Overkill", wie er es nennt Und hat es vielleicht noch immer. Was damit gemeint ist? "Den Begriff kennt man wahrscheinlich nur, wenn man Amerikaner ist", erläutert Zahner und umschreibt es mit der für einen Menschen aus Übersee nahezu überwältigenden Idylle der Dörfer im Bergischen. "Ich habe immer noch ein bisschen das Gefühl. in einer Märklin-Landschaft zu leben." Wobei durchaus ein liebevoller Unterton mitklingt. Was er am Bergischen Land und seinen Bewohnern

schätzt? "Nun ja, man kann sich hier zwar hin und wieder schon etwas einsam fühlen, zumal jetzt auch der letzte Arzt das Dorf verlassen hat. Aber die Nachbarschaft ist hier noch intakt. Mag sein, dass die Menschen im Bergischen vielleicht zunächst nicht die offenherzigsten sind. Aber wenn man sie einmal für sich gewonnen hat, dann ist auf sie Verlass."

Den Bergischen Dialekt kann der Sprachexperte indes nach wie vor nicht ganz zuordnen: "Die Mundart ist auf jeden Fall rheinisch-kölnisch gefärbt, aber mir scheint, es schwingt auch etwas vom Niederrheinischen nördlich der Worringer Sprachlinie mit." Generell kann sich Zahner für Mundarten begeistern: "Ich liebe alle deutschen Dialekte, vom Platt

Anzeige





Einfach anrufen und informieren:











Zahner auf der Bühne mit Angelika Milster für die Theaterproduktion "Cabaret" in Dortmund

im Norden über das Schwäbische bis zum Sächsischen. Ja, auch der sächsische Dialekt fasziniert mich – im Gegensatz zu manch anderen Zeitgenossen." Es sei im Übrigen doch schlicht unglaublich, wie etwa die Schwaben es schafften, "gleich drei Vokale in einem einzigen" unterzubringen.

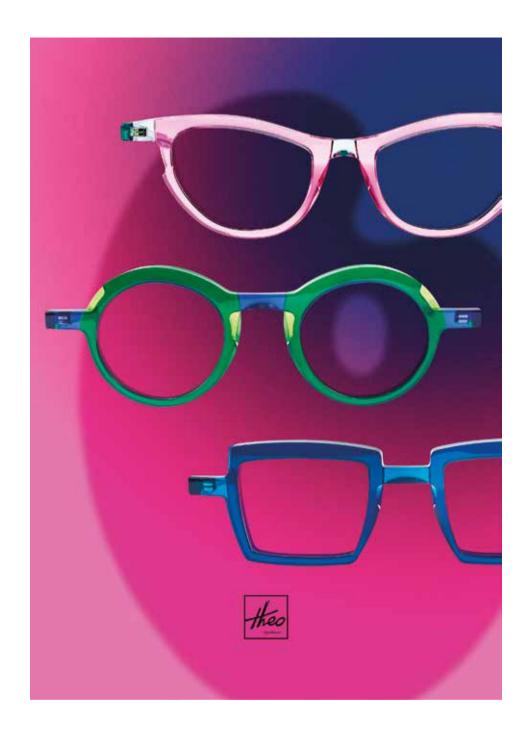
Ein Akzent, der manchmal sogar gefragt ist

Zahner hat diese deutschen Dialekte selbstredend alle "drauf". Generell ist das Sprechen neben der Schauspielerei sein zweites Standbein geworden. So gebe es einen großen Markt für die Übersetzung von

sogenannten Industrie- also Werbefilmen, "Und dabei habe ich viel Geld bezahlt. um meinen amerikanischen Akzent loszuwerden." Doch sei dieser zu seinem eigenen Erstaunen manchmal sogar gefragt, darunter auch als Sprecher zahlreicher deutscher Markenprodukte. Auch außerhalb von Deutschland ist seine Stimme sehr gefragt. Beispiel: "Seit mehr als 25 Jahren bin ich die internationale Stimme von Porsche", verrät Tom Zahner. Als professioneller Sprecher zu arbeiten, bedeute allerdings auch, sich kontinuierlich weiterzubilden und zu trainieren. Zahner: "Nur weil man eine Sprache spricht,

ist man nämlich noch lange kein Sprecher." Seine großen Vorbilder sind Gert Westphal und Christian Brückner, die deutsche Stimme unter anderem von Robert De Niro: "Wenn ich Fontane, gelesen von Gert Westphal, anhöre, kann ich dahinschmelzen." Was ihn am Sprecherdasein fasziniert? "Mit der Stimme kann man etwas bei den Menschen bewegen. Das ist ähnlich wie mit dem Singen. Man muss aber stets interessant und ehrlich bleiben. Einem Menschen dagegen, der die ganze Zeit nur monoton vor sich hin spricht, dem hört am Ende keiner mehr 7U."

Christine 7acharias





 $Augenoptik \cdot Optometrie \cdot H\"{o}rakustik$

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen Telefon 0212 - 10241

www.wollenhaupt-solingen.de



Schreiben ist nur die halbe Miete

Mirjam Saeger aus Wipperfürth ist
Ghostwriterin. Die 48-Jährige hilft Kunden
beim Planen, Schreiben und Veröffentlichen
von Büchern. Zu diesem Thema hat sie
auch selbst ein Sachbuch auf den
Markt gebracht.

in Buch zu schreiben, ist kein Hexenwerk. Die passenden Gedanken in Worte fassen und fertig ist das Projekt - denkste! Wer heutzutage als Autor erfolgreich tätig sein möchte, muss einiges beachten. Für die erfolgreiche Autorencoachin und Ghostwriterin Mirjam Saeger, die bereits 50 Buchprojekte und über 400 Beratungen rund ums Thema Buch und Business umaesetzt hat, steht fest: "Viele Autorinnen und Autoren unterschätzen, wie komplex das Schreiben und Veröffentlichen eines Sachbuches ist " Für die Fachfrau aus Wipperfürth gilt daher: Schreiben ist nur die halbe Miete. Es sollten nicht nur Wissen und Worte in ein Buch gepackt werden: "Das Buch muss so zielgruppengerecht auf dem Markt platziert werden, dass es bei den richtigen Lesern ankommt und im Optimalfall auch etwas für die Autoren bewirkt."

Der Markt verändert sich

In der Vergangenheit gab es nur die Möglichkeit, Bücher über einen Verlag zu veröffentlichen. Doch in den meisten Fällen ist das "unverlangt eingesandte" Manuskript nach Ablehnung irgendwann in der Schublade des Autors verschwunden. Das ist frus-

trierend. Doch: "Der Markt bietet mittlerweile zahlreiche weitere Optionen für Buchveröffentlichungen." Aber nicht jede passe zu jedem Buch oder Autor. Deshalb sei es ebenso wert- wie sinnvoll. iemanden an seiner Seite zu wissen, der die unterschiedlichen Veröffentlichungsmöglichkeiten kennt. "Ich unterstütze die Autoren nicht nur beim eigentlichen Schreibprozess, sondern berate sie, welche individuellen Wege der Veröffentlichung zum Buch und ihrem Business passen."

Als junge Frau ist die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin Mitte der 1990er-Jahre von München ins Bergische Land gekommen. Nach ihrer Ausbildung zur Betriebswirtin und Werbe-

texterin startete sie 2019 in die Selbstständigkeit. Seither bietet die 48-Jährige ihre Dienstleistungen als Autorencoachin und Ghostwriterin an. Auch als Speakerin bei Impulsvorträgen und Workshops hat sie sich einen Namen gemacht.

Eine eigene Ghostwriting-Akademie

Im Frühjahr 2021 gründete sie in ihrer bergischen Wahlheimat ihre Ghostwriting-Akademie. Dort werden online Texter und Lektoren in zwölf Videomodulen fit fürs Ghostwriting gemacht. Neben reiner Textarbeit geht es um die Entstehung einer passenden Buchstruktur, wie Kunden gewonnen werden können sowie um detaillierte Informationen zu den

Themen Verkauf und Positionierung. "Viele Texterinnen und Texter sind es leid. ihre wertvolle Arheit nur nach geringen Centpreisen pro Wort abrechnen zu lassen", meint Mirjam Saeger, die für ihre Arbeit bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, etwa mit dem Tiger Award für den Business-Bestseller des Jahres. "Der Markt für aut recherchierte Sachbücher boomt. Doch für die Expertinnen und Experten ist es häufig nicht einfach, gute Ghostwriter zu finden." Aus diesem Grund hat sich die Wipperfürtherin entschlossen. ihr Wissen weiterzugeben. Das macht sie unter anderem auch für Focus Online, wo sie seit Kurzem als Text-Expertin Beiträge verfasst. Schon häufig ging

Anzeige



Ihr Lieblingsstück nach Maß

Wir schneidem Kleidung, die Sie kleidet - für den Event, die Reise und für jeden Tag.

NEU HOFSCHNEIDEREI-Update für Ihren Kleiderschrank

Wir arbeiten um, was in die Jahre gekommen ist. Damit Sie Ihre hochwertige Schrank-Kleidung wieder geme tragen, weil sie passt und zu Ihrem aktuellen Stil passt.

Kommen Sie vorbei, Wir freuen uns auf Sie!



HOFSCHNEIDEREI Gela Erfkamp Garnisonstr. 9 (Nähe Marktplatz) 42653 Solingen-Gräfrath Tel. 0212 25445757

Stadtleben

es hier um das Thema KI und die Frage, ob ein gut programmierter Algorithmus einen guten Schreiber irgendwann eins zu eins ersetzen kann. Mirjam Saeger verneint diese Frage eindeutig. "Die KI kann uns unterstützen. uns helfen, produktiver und effizienter zu sein. Aber sie kann die menschliche Berührung, die Kreativität, die Einzigartigkeit und vor allem die menschliche Energie, die jeder

Autor oder Redakteur mitbringt, nicht ersetzen. Sie kann zwar Daten analysieren und Muster erkennen, aber

> sie kann nicht die menschliche Erfahrung, Emotionen oder kreatives Denken nachempfinden. Sie kann nicht zwischen den

Zeilen lesen oder Kontext verstehen, wie wir Menschen es tun. KI ist ein Werkzeug für uns Menschen, aber kein Ersatz für uns", erklärt die Schreib-Expertin.

Allerdings sieht Saeger im zunehmenden Einfluss von Schreib-KIs auch viele Vorteile: "Künstliche Intelligenz (KI) hat die Art und Weise, wie wir Texte erstellen, tatsächlich verändert. Die Stärken von KI-basierten Texten liegen in der Fähigkeit, große Mengen an Informationen schnell zu verarbeiten und daraus Inhalte zu generieren. Und sie kann sogar unseren Schreibstil lernen und imitieren. Sie kann Ideen haben. Glückwunschkarten-Texte schreiben oder Behördenpost für uns beantworten", erklärt Saeger und ist sehr gespannt, was die stets fortschreitende Entwicklung in einigen Jahren möglich machen wird.



Die Wipperfürtherin ist selbst erfolgreiche Sachbuchautorin.

Holger Bernert





Der **Unternehmer und Tausendsassa** trägt nicht nur einen der berühmtesten Bärte Remscheids, er ist auch ein bekanntes Gesicht der **hiesigen Kulturszene**. Obwohl die Herausforderungen wachsen, bleibt er zuversichtlich.

illard ist seine eigentliche Leidenschaft. Doch um eine ruhige Kugel zu schieben, hat der umtriebige Unternehmer und Tausendsassa Maximilian Süss nur noch selten 7eit. Seit 2008 betreibt er das Back'n Boll-Billardcafé in der Remscheider Innenstadt. Ein Ort, an dem sich längst nicht nur die Spieler der Bergischen Poolunion wohlfühlen, deren Vorsitzender und Jugendtrainer Süss ist. Das Rack war lange Jahre Treffpunkt der Jugendlichen und Heranwachsenden.

beliebt bei Fußballfans an Wochenenden sowie Champions-League- und Pokalspielabenden, frequentiert von Politik-Interessierten in Wahljahren und Freunden handgemachter Musik an Freitag- und Samstagabenden. Das erste Wohnzimmerkonzert im Billardcafé bestritt kurz nach der Eröffnung im Jahr 2009 damals die aufstrebende Remscheider Band Privacy, heute eine etablierte und beliebte Formation weit über die bergische Region hinaus. Seit 2010 gastieren immer wieder

Singer-Songwriter. "Das hat sich dann stetig so weiterentwickelt." Süss hat vielen Künstlern aus dem In- und Ausland in seinem Café eine Bühne geboten – ganz gleich ob Musik oder Kunst. Denn auch die Wände des Racks werden bis heute regelmäßig genutzt, um Malern, Fotografen und Street-Art-Künstlern ein Schaufenster zu hieten Neben dem Back betreibt Süss seit 2018 das Löf, die Vereinsgaststätte des Remscheider Turnvereins, die er zu einem Eventlokal umfunktioniert hat

Grund für die zweite Location: Das Rack wurde schlichtweg zu klein für einen so vollen Veranstaltungskalender. "Der Aufwand war irgendwann zu groß, um Platz für die Bands zu schaffen", erinnert sich Süss. Zum Teil gestaltete sich auch die Terminfindung aufgrund der vielfältigen Nutzung immer schwieriger. Im Löf ist Platz: Zu besonderen Anlässen feiern hier bis zu 199 Menschen Karneval. DJ-Partys und Konzerte. Heute finden dort rund 30 Veranstaltungen im Jahr statt und auch für private Feiern und Geburtstage wird das Löf gern gebucht.

Neuer Schwung in der Schmette

2021 organisierte Süss mit Angie Bark das Löwenschrei-Festival, ein Stream-Festival mit sechs Bands und 100 Gäs-



Maximilian Süss mit James Mean von der Band King's Tonic im Löf

ten, im Kultshock, moderiert von Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke. Im selben Jahr übernahm er auch den Vorsitz der Remscheider Denkerschmette, einem kleinen Verein in einer urigen Kneipe der 1960er-Jahre am Eingangstor zum Stadtteil Kremenholl. Auf den ersten Blick ein völliges Kontrastprogramm für Süss, doch um die Schmette am Leben zu halten und weiterzuentwickeln, das

wussten jene, die ihn für den Posten anwarben, war er genau der Richtige. Denn neben den etablierten Gruppen, die sich in dem kleinen Vereinsheim regelmäßig treffen, wie den Plattkallern, dem Literaturcafé, der Sitzgymnastik-, Skat oder Strickgruppe, möchte das Team der Schmette mit Konzerten und weiteren Angeboten wie Bingo und Kreativmärkten neuen Schwung reinbringen und

Anzeige





Seine Frau Ina gibt ihm Rückhalt.



Im Löf wird vor allem an Karneval gerne gefeiert.

auch ein jüngeres Publikum ansprechen. Mit all dem nicht genug, übernahm Max Süss im vergangenen Jahr auch noch die Organisation der ehemaligen Buderus Lokalrunde, nun mit der Gewag als neuen Sponsor als "Remscheider Musikrunde" bekannt. Die Gastronomen der Innenstadt, ebenfalls gut vernetzt, waren sich einig, dass diese Veranstaltung weitergeführt werden musste.

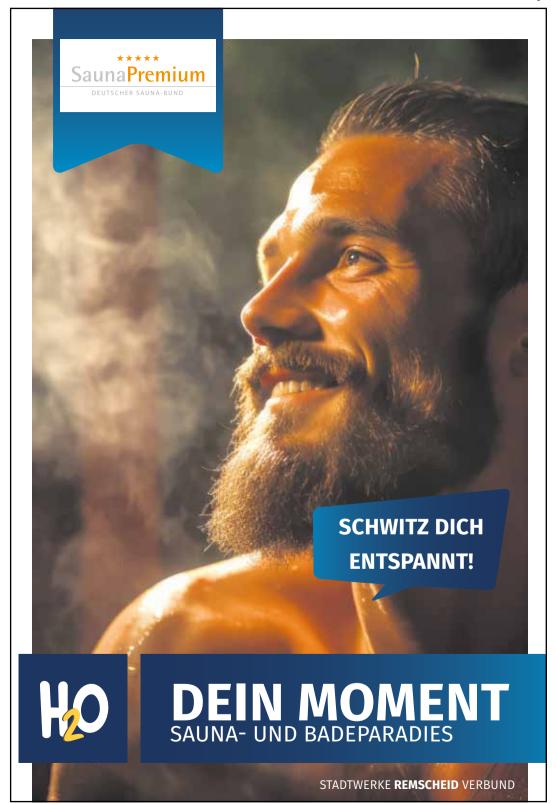
Süss ist vorsichtiger geworden

Doch Süss betont: "Ich alleine kann gar nichts bewegen. Von irgendwo kommt eine Idee.

Jeder steuert sein Know-how bei, und schon geht es los. Ohne ein tolles Netzwerk funktioniert das nicht und ohne meine Frau sowieso nicht." Max Süss hätte in den vergangenen fast schon zwei Jahrzehnten als Gastronom und Kulturentwickler in der Stadt längst nicht alles machen und ausprobieren können, wenn er die Rückendeckung seiner Familie nicht gehabt hätte. Denn während andere lange überlegten, probierte Süss einfach aus. "Ich habe die Gelegenheiten, die sich ergaben, wahrgenommen. Dass nicht alles funktioniert, ist klar." Doch wenn etwas auch mal nicht funktioniere, lerne

er daraus - und manchmal ergäben sich aus gescheiterten Projekten neue Ideen. Die Corona-Jahre, erklärt der Gastronom, "haben bei jedem von uns Spuren hinterlassen". Gerade die Kultur und Gastronomie habe sehr gelitten. Viele Rahmenbedingungen seien immer noch unsicher, steigende Preise und Kosten würden Locations und Gäste gleichermaßen treffen. "Das Weltgeschehen macht Sorge, das färbt auch auf die Kultur ah " Früher seien Veranstaltungen planbar gewesen, heute sehe das anders aus. Kultur funktioniere nur im Dreiklang, ist Süss überzeugt. "Wir brauchen Künstler, die auftreten wollen. Wir brauchen Veranstalter mit entsprechenden Bühnen, und wir brauchen das Publikum, das rausgeht. Früher habe ich viel probiert und einfach mal gemacht. Heute bin ich vorsichtiger", sagt Süss. Doch abgeschrieben hat Max Süss die Remscheider Kultur-Szene längst nicht. Und jede Krise berge auch Chancen. Der größte Vorteil in Remscheid sei die hiesige Gastro-Szene, die auch ein Stück Kultur sei und hauptsächlich aus persönlich geführten Lokalen bestehe, nicht aus anonymen Ketten. "Das ist ein Riesenpfand, das wir in Remscheid haben und das gepflegt werden muss."

Cristina Segovia-Buendía





So sieht Leidenschaft aus – Joana Hoffmann liebt ihren Beruf.

Ein Beruf, der zugleich Hobby ist

Modeliebhaberin Joana Hoffmann hat einen ganz eigenen Stil. Die Solingerin ist Einzelhändlerin aus Leidenschaft und bietet im Walder Freudenhaus Concept-Store demnächst sogar Yoga an.

oana Hoffmann strahlt. Ihr "Baby" ist vor wenigen Wochen geboren worden – der neue Laden. Ende vergangenen Jahres hat man den alten auf der Friedrich-Ebert-Straße in Solingen-Wald geschlossen. Im Januar ist nur ein paar Meter weiter der neue Standort mit größerem Ladenlokal entstanden. Darin sollen viele neue Träume verwirklicht werden. Zusammen mit ihrer Mutter Petra Hoffmann, Geschäftsführerin des

Concept-Stores, ist die 26-Jährige seit einigen Jahren Einzelhändlerin aus Leidenschaft. Bekleidung, Schuhe, Hüte, Schmuck und noch viel mehr gibt es in ihrem persönlichen "Freudenhaus". Ein Concept-Store ist das – will heißen: ein Geschäft mit Konzept, in dem nicht nur Mode, sondern auch Accessoires und Lifestyle-Produkte verkauft werden. Schon als Kindergartenkind war Joana Hoffmann jeden Morgen

sicher, was sie anziehen will. Schon da hatte ihre Mutter kein Mitspracherecht. Und, dass sie ein echtes "Fashion-Victim" ist, war dann spätestens in der weiterführenden Schule klar. Die Solingerin hatte schon da ihren eigenen Stil und trug abhängig von der Tagesform Sneaker oder High-Heels. 2016 machte sie Abitur, danach ging es in die große weite Welt. Anderthalb Jahre "Work and Travel" standen

an. Zusammen mit vier anderen iungen Leuten aus Solingen machte sie Station in Thailand. Australien Neuseeland und Bali "Eine tolle Zeit". blickt Joana Hoffmann begeistert zurück. Mit dem Hintergrund der Idee "Willing Workers on organic farms" bauten die jungen Leute auf ihrer Reise Hühnerställe. bearbeiteten Felder, verrichteten Gartenarbeit oder misteten Häuser aus – immer gegen Kost und Logis. Und die fünf Freunde waren dahei immer zusammen "Es war herausfordernd, aber es hat jedes Mal gut geklappt", berichtet Joana Hoffmann von ihrer Arheits-Weltreise

Studienabbrüche führten zum Traumheruf

Zurück in Deutschland begann die junge Frau ein Studium der Sozialwissenschaften, Nebenbei half sie immer öfter im 2017 eröffneten Laden ihrer Mutter und wurde da fester Bestandteil des Teams Dass das Studium nicht so ganz ihre Sache ist, merkte sie schnell. Eine Alternative musste her. Schon immer ist sie sportlich gewesen. Im Schwimmen war sie sogar mal Stadtmeisterin. Deshalh fiel die Wahl schließlich auf Fitness- und Health- Management. Aber auch das brach sie 2020 ab. Ihre Leidenschaft – das merkte die Klingenstädterin immer mehr - liegt im Handel. Mode und Sport zu kombinieren, war und ist ihr Traum. Deshalb stieg sie fortan Vollzeit im Concept-Store ein. Für ihre Hobbys Lifestyle und Mode macht sie sich seitdem auch beruflich stark. Zu den Aufgaben der Junior-Chefin gehört es nun, bei Konzepten mitzusprechen und auf Messen in Amsterdam und Paris neue Waren



Die 26-Jährige gibt auch bei Fotoshootings eine gute Figur ab.

einzukaufen. Im Fokus steht hier vor allem hochpreisige hochwertige Bekleidung, doch geht es natürlich auch darum, dass es die Kunden mögen. "Denn das macht das "Freudenhaus" aus", erklärt Joana Hoffmann. Genau dieses Konzept verkauft das Mutter-Tochter-Gespann mit

Anzeige

KOMPETENT | FAIR | MENSCHLICH

Herzlich Willkommen!

- Individuelle und kompetente Beratung
- Immer wieder neue topaktuelle Modelle
- Präzise Augenüberprüfung
- Eine herzliche Wohlfühlatmosphäre





Emdenstr. 15
42697 Solingen
\$ 0212 38 24 76 43
info@stefan-lorbach-optik.de

■ Stadtleben





Leib und Seele. Und die Kunden honorieren es, sodass es im Walder Laden sehr viel Stammkundschaft gibt.

Viele ganz neue Wege

Die Kunden kommen aber sogar aus Österreich, Bayern und Berlin und freuen sich auf das ganz spezielle Einkaufserlebnis im Walder "Freudenhaus". "Passion" - so nennt Joana Hoffmann ihr Verkaufskonzept und ergänzt: "Wir schaffen hier Frlebnisse". Neben dem Verkauf spielt auch Social Media eine große Rolle. So stellt Joana Hoffmann auf Instagram ihre Mode vor – als Model. Das macht ihr Spaß und zeigt ihre Individualität. "So sprechen wir drei Generationen an. Denn nicht selten kommen Oma. Mutter und Tochter bei uns in den Laden",

berichtet Joana Hoffmann. Wichtig ist ihr auch die Vernetzung innerhalb Solingens. So pflegt die Mode-Expertin viele gute Kontakte zu anderen Händlern. Erst Ende vergangenen Jahres hatte man mit dem gemeinsamen Fotoshooting unter dem Motto "Mode trifft Brille" zusammen mit Optik und Akustik Wollenhaupt sowie dem Fotostudio von Leon und Eileen Sinowenka ein städteübergreifendes Gemeinschaftsprojekt auf die Beine gestellt.

Ihre neueste Idee rückt ihre sportliche Seite in den Vordergrund: So ist die Junior-Chefin seit einiger Zeit ausgebildete Yoga-Lehrerin und will nun selbst Yoga vermitteln. Das Angebot soll sich an die Modekunden richten und nicht etwa in einem tristen Turnraum stattfinden, sondern hier, wo sie

(auf-)lebt: in ihrem Laden. Groß genug sei der Concept-Store, mindestens 15 Yoga-Matten hätten Platz zwischen Kleiderständern und Schuhregalen. "Das Ganze soll als Event unter dem Motto .Yoga meets Fashion' stattfinden und seinen ganz eigenen Style haben", schwärmt Joana Hoffmann von ihrem "Boutique-Yoga". Arbeiten und Leben – das ist für die 26-Jährige eins. Mit ihrer Mutter arbeitet sie nicht nur, sie leben auch gemeinsam unter einem Dach, zusammen mit Joanas Lebensgefährten, Und das funktioniert, weil man sich gegenseitig "machen lässt", sagen beide unisono. Ein "bunter Hund" sei sie, sagt Joana Hoffmann von sich. Und das soll auch in 7ukunft so bleiben.

Alex Giersberg

Il Camino

Ristorante-Pizzeria

Ein Hauch Italien im Bergischen Land.





Öffnungszeiten

täglich von: 1700 bis 2330 Uhr

(Küche bis 22³⁰ Uhr)

Sonntag: 1200 bis 2330 Uhr

(Küche bis 22³⁰ Uhr)

Dienstag: Ruhetag



Sonntags durchgehend geöffnet!

Hastener Straße 85 · 42855 Remscheid Telefon: 02191/81221

www.ristorante-ilcamino.com · kontakt@ristorante-ilcamino.com

Reservierung auch per WhatsApp: 0173/1888849

◎ ilCaminoRistorante
• IlCaminoRistorante



Ariane Kutschke (v. l.), Jens Eichner, Dr. Jan Boomers und Pia Kambergs sind stolz auf die erste bergische Saatgutmischung.

100 Kilo Saatgut fürs Bergische Land

Um die Artenvielfalt auf den heimischen Wiesen zu erhöhen, haben **Biologin Pia Kambergs** und ihr Team von der Biologischen Station in Solingen eine **Saatgutmischung** mit regionalen Pflanzenarten entwickelt.

er im Bereich Biodiversität arbeitet, braucht einen langen Atem. Denn schnelle Ergebnisse gibt es nicht. Das wird deutlich, wenn man das Projekt "Bergisches Saatgut für Bergische Vielfalt" betrachtet, das nun nach sechs Jahren Arbeit einen wichtigen Zwischenschritt erreicht hat. Hintergrund ist die Verarmung des Grünlands im Bergischen Land. "Das passiert vor allem durch starke Düngung, falsche Bewirtschaftung und allgemeine Verbrachung", sagt Pia

Kambergs, Diplom-Biologin bei der Biologischen Station Mittlere Wupper in Solingen, und federführend im Projekt involviert. "Das war der Anlass für uns, etwas ändern zu wollen. Denn durch diese ökologische Verarmung kommt es zu einem geringeren Artenreichtum", sagt sie. Das wiederum sei

von großer Bedeutung für die gesunde Biodiversität in der Region.

Regionales Saatgut – nicht besonders, aber selten

Das Ziel des Projekts ist es nun, das bergische Grünland aufzuwerten. Dies kann eine Art Schneeballeffekt hervorrufen, denn artenreiche Wiesen bieten Futterpflanzen und Nistmöglichkeiten für viele Insektenarten, die wiederum Nahrungsquelle

für weitere Artengrup-

So bunt wird die Wiese mit der Saatgutmischung "Rheinisches Bergland" einmal aussehen.

pen wie Vögel oder Fledermäuse sind und damit deren Überleben sichern. "Das Thema Insektensterben ist in den vergangenen Jahren immer dringlicher geworden. Dem wollen wir mit unserem Projekt entgegenwirken", so Kambergs. Dafür haben sie eine Saatgutmischung entwickelt, in der 23 Pflanzenarten einer Glatthaferwiese enthalten sind. Und hier kommt wieder der lange Atem ins Spiel.

Sechs Jahre nach den ersten Planungen ist die Saatgutmischung "Rheinisches Bergland" fertig. Die Herstellung solcher Saatgutmischungen mit jeweils regionalen Pflanzenarten ist an sich nichts Besonderes, allerdings gibt es solche hierzulande kaum. Dabei hat Deutschland 22 Ursprungsregionen, in denen an sich ähnliche Pflanzen mit unterschiedlichen Genpools vorkommen. "Die Pflanzen sind an die regionalen Gegebenheiten angepasst, können also den gleichen Arten angehören - mit kleinen genetischen Unterschieden", sagt die Diplom-Biologin.

Bestimmte Kriterien müssen erfüllt werden

100 Kilogramm des Saatguts sind nun angekommen und warten auf die Weitergabe und die Aussaat. Damit die heimische Mischung auf die Wiesen kommt, müssen Landwirte selbst kein Geld in die Hand nehmen. Denn das Projekt



Info

Kontakt

Bei allen Rückfragen rund um die neue Saatgutmischung kann man sich an Diplom-Biologin Pia Kambergs von der Biologischen Station Mittlere Wupper wenden: Telefon 0212 2542730, E-Mail: kambergs@bsmw.de

Förderung

Alle Anforderungen und Bedingungen, um die Saatgutmischung bekommen zu können, sind auf der Internetseite des Landschaftsverbandes Rheinland zu finden: www.lvr.de/regiosaatgutfoerderung

wurde vom Landschaftsverband Rheinland und der Aufwind GmbH gefördert. Allerdings müssen Interessierte gewisse Förderkriterien erfüllen – "denn schließlich ist das kein einfacher Spielrasen, sondern hochwertiges Saatgut", sagt Pia Kambergs. Die Förderkriterien sind online auf der Seite des Landschaftsverbandes zu finden. Wichtig ist, dass nicht eine komplette Wiese neu eingesät werden muss, sondern etwa 20 Prozent der Fläche in Einsaatstreifen von zehn bis 15 Meter Breite. Die Flächen sollten zudem eine Größe zwischen 400 Quadratmetern und fünf Hektar haben, können aber in Privatbesitz sein, landwirtschaftlich genutzt werden, Vereinen, Verbänden oder Kommunen gehören. "Wenn man die Kriterien erfüllt, kommen

wir zum persönlichen Gespräch. Nachdem ein niederschwelliger Antrag gestellt wurde, kommt das Saatgut", sagt die Diplom-Biologin. Ein wichtiges Kriterium, das man im Kopf behalten sollte, ist die Notwendigkeit der Pflege vor und nach der Aussaat. "Der Boden muss entsprechend vorbereitet werden, um Verunkrautung zu vermeiden. Die Aussaat muss von Hand vorgenommen werden, später muss die Fläche dann regelmäßig gemäht werden. Aber auch hier stehen wir beratend zur Seite", sagt Pia Kambergs. Sie freut sich sichtlich, dass die langen Jahre der Vorbereitung nun endlich zu einem Erfolg führen. "Wir wünschen uns. dass wir noch weitere Landwirte zur Produktion des Saatguts gewinnen können", sagt sie. Wolfgang Weitzdörfer

Stadtleben



Jecke Umzüge durchs Bergische

Verkleidete **Jecken**, süße **Kamelle** und bunte **Strüssjer** – der **Straßenkarneval** zog Anfang Februar auch durch Solingen, Remscheid-Lennep, Dabringhausen, Radevormwald, Hückeswagen und Wipperfürth. Während sich die Rader Jecken am Nelkensamstag über bestes Wetter freuen durften, mussten sich am verregneten Rosenmontag alle anderen warmschunkeln. ENGELBERT war dabei.





















Gut 400 Gäste lauschten dem Festvortrag von WDR-Programmdirektor Jörg Schönenborn zum Thema "Heimat".

Nicole Wrana wurde als "Ohligserin des Jahres" geehrt.

Das "Who is Who" von Ohligs

Die zweite Auflage des **Neujahrsempfangs der Ohligser Jongens** sorgte Mitte Januar für eine voll besetzte Festhalle in Ohligs. Mehr als 400 Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft blickten auf das vergangene Jahr zurück sowie in die Zukunft von Solingens größtem Stadtteil. Nicole Wrana, Leiterin der Grundschule Bogenstraße, wurde für ihr Engagement als "Ohligserin des Jahres" ausgezeichnet.





Für ENGELBERT machten die Ohligs-Förderer eine kurze Fotopause.







Im Radio, in unserer App und auf radiorsg.de





Zwei Sportstudenten und ein Traum: Marius Frey und Lukas Worth bauen in ihrer Wermelskirchener **Humuswerkstatt** ökologisch und nachhaltig Gemüse an. Jede Woche kann die frische Ernte als **Bio-Kiste** abgeholt werden.

Is sich Marius Frey und
Lukas Worth zum ersten
Mal treffen, sind sie 21
Jahre alt und sitzen zufällig in
der Kantine der Sporthochschule Köln zusammen. Das Essen:
eher mäßig, finden beide.
Currywurst und Schnitzel mit
Pommes – gerade dort sollte
doch besser gekocht werden.
Beide teilen schon länger die
Leidenschaft fürs Kochen und
gute Lebensmittel, und aus
der Gemeinsamkeit wird etwas
Ernsteres. Zusammen machen

sie erste Anbauversuche auf dem Balkon, im Kölner Neuland bauen sie ein Hochbeet mit eigenem Gemüse und verkochen es direkt. Ein eigenes Hof-Projekt – das wär's. Vielleicht kombiniert mit einer Surfschule, träumen die beiden Sportstudenten weiter. Doch erst ist das Studium dran. Lukas studiert mit dem Schwerpunkt Management und Kommunikation, geht nach Australien und macht den Master in nachhaltigem Tourismus. Marius fängt

ein Studium der Agrarwissenschaften an

300 Menschen werden satt

Irgendwann sitzen beide wieder zusammen in Köln am Tisch und holen ihren Traum zurück. Durch Zufall finden sie einen Standort. In Wermelskirchen-Dabringhausen wartet eine Wiese in Südwestlage mit Bäumen als Windschutz auf sie. Beide bringen ihr Wissen ein, setzen auf Permakultur, wollen nachhaltig wirtschaften. Etwas



Das geerntete Gemüse wird in einer Bio-Kiste verkauft.

Gutes für die Welt und die Region und die Menschen tun. Sie testen eine Anbau-Methode, die den Humusgehalt des Bodens steigert: das No-Dig-Prinzip. Möglichst wenig graben, damit der Kohlenstoff im Boden nicht mit dem Sauerstoff in der Luft reagiert und in die Atmosphäre abgegeben wird. Früher hatten die Wälder 20 Prozent Humus-Anteil, heute liegt er

bei zwei Prozent, sagt Marius. Das wollen die beiden Neu-Bauern ändern "Wir stellen ein Milieu her, was es dem Boden möglich macht, zu leben. Wir lassen das Bodenleben einfach seine Arbeit machen", sagen Marius und Lukas. Ein halber Hektar - so groß wie ein Fußballfeld - ist der neue Traum, der jetzt beackert werden will. Darauf befinden sich neben den Feldern zwei Gewächshäuser In denen wachsen Tomaten. Gurken und Paprika, aber auch außergewöhnliche Gemüse-Sorten wie Pak Choi, das Tellerkraut Postelein und Stielmus. 50 verschiedene Sorten sind es insgesamt. So viel, dass 300 Menschen regelmäßig davon satt werden. Verkauft wird nicht im klassischen Sinne ab Hof. sondern in Form eines Gemüse-

Anzeige



- Alte bergische Sorten
- Spaliere, Säulen Wild- und Beerenobst

- Hausbäume
- Gartenpflege
- Gartengestaltung

Forsten 48 • 42897 Remscheid Fr. + Sa. 9 bis 13 Uhr oder nach Vereinbarung Tel. 02191 4644410 • Mobil 0170 9471662 www.plueckebaum-gartenbau.de



kisten-Abos. Abholstationen befinden sich am Hof, in Köln und in Leverkusen-Schlebusch. 100 Kisten Gemüse liefern die beiden in ihren Bio-Kisten jede Woche aus.

Wissen weitergeben

Inzwischen steht die fünfte Saison bevor, und es läuft so gut, dass Marius und Lukas von ihrer Humuswerkstatt leben können. Sie haben sogar drei Auszubildende. Gewohnt wird weiterhin in Köln, morgens geht's als Fahrgemeinschaft aufs Feld nach Dabringhausen. Dort wird dann geerntet und verkauft. Seit Kurzem liefert die Humuswerkstatt Jungpflanzen an die Gemüse-Akademie, die Kitas und Schulen betreut. Außerdem arbeiten sie mit der Bergischen Akademie für Erwachsenenbildung zusammen – da wird das Prinzip der Permakultur gelehrt, bei der natürliche Prozesse imitiert werden. Koch-Events sind ein großes Highlight, nach dem Motto "Farm to Table" - vom Feld direkt auf dem Tisch Gekocht wird natürlich nur mit den eigenen Produkten. Eine Arbeit, die zufrieden macht, sagt Marius lächelnd. Klar ist es eine körperliche und geistige Belastung jeden Tag. Aber: "Es hat mein Gefühl, auf dem Planeten zu sein, verändert, ich mache etwas Sinnvolles, das gibt Ruhe im Kopf", sagt er.

www.humuswerkstatt.de

Alex Giersberg





2024

DIE KÖNIGE DER FESTE

GEMEINSAM UNGEZÄHMT FEIERN UND GENIEßEN

Veranstaltungskalender Remscheider Bräu:

- 29. März | "Kar-Schnitzeltag" im Remscheider Bräu | Voranmeldung erbeten
- 31. März | Osterbrunch am Sonntag ab 10:00 Uhr 32,50 € p.P., inkl. aller Kaffeespezialitäten, Sekt und Säfte | Voranmeldung erbeten
- O1. April | Osterbrunch am Sonntag ab 10:00 Uhr 32,50 € p.P., inkl. aller Kaffeespezialitäten, Sekt und Säfte | Voranmeldung erbeten
- 06. April | Spareribbs "All you can eat" ab 19:00 Uhr im Remscheider Bräu 26,50 € p.P. | Vorbestellung erbeten
- 13. April bis 24. Juni | Spargel und Erdbeeren im Remscheider Bräu
- 20. April | Kneipenquiz
- 30. April | Tanz in den Mai mit Live Musik der Band QuerfeldBeat und Rahmenprogramm Buffet Preis p.P. 49,50 € inkl. aller aufgeführten Leistungen
- 01. Mai | Biergarteneröffnung mit Maibockanstich und Spanferkel vom Grill.

 Blasmusik von "Rahels Musi" im Biergarten ab 11:00 Uhr, Eintritt frei
- 09. Mai | Vatertag-Grillen im Biergarten ab 11:00 Uhr
- 22. Juni | Burger "All you can eat" im Remscheider Bräu 26,50 € p.P. | Voranmeldung erbeten

Ungezähmter Biergenuss aus Remscheid.

www.remscheider-brau.de



Mit gutem Gewissen Kaffee trinken

Erst vor drei Jahren wurde das **Café achtsam** der Lebenshilfe in Lennep eröffnet, doch es gehört schon fest zum gastronomischen Stadtbild.

Der Name ist Programm: **Achtsamkeit** wird in allen Bereichen großgeschrieben.

ie Lenneper Altstadt ist alles andere als unterversorgt, was gemütliche Gastronomie angeht. Wenn man allerdings neben dem gastronomischen den sozialen und nachhaltigen Aspekt berücksichtigt wissen möchte, führt kein Weg am Café achtsam vorbei. Hier steht die inhaltliche Ausrichtung schon im Namen: Achtsamkeit. Im September 2021 ist das Café

als Außenstelle der Werkstätten der Lebenshilfe Remscheid mit Arbeitsplätzen für zwölf Mitarbeitende mit geistiger oder psychischer Behinderung eröffnet worden. Geleitet wird es von Elena Miotk, zusammen mit zwei weiteren Gruppenleitern. "Die Idee ist, Menschen mit Behinderung eine Möglichkeit zu geben, auch außerhalb von Produktionsstätten zu arbeiten", sagt sie.

Gemütliche Atmosphäre und guter Kaffee

Das Café wirkt auf den ersten. Blick heimelig und gemütlich, das liegt an den schönen Möbeln aus Holz und den hellen Wänden. Aber auch, weil hier Nachhaltigkeit ein wesentlicher Faktor ist: "Wir beziehen unseren Kaffee aus Honduras, aus zu 100 Prozent Bio-Anbau, der wird dann von Kaffee-Röster Alfonso Crespo aus Remscheid bei uns im Café geröstet", sagt Elena Miotk. Alleine das sei schon ein Alleinstellungsmerkmal. "Vom 60-Kilo-Gebinde bis zur Siebträgermaschine brauchen wir keinerlei Einwegverpackungen. Der Kaffee kann auch gekauft werden, wer seine eigenen Behälter mitbringt, umgeht Verpackungsmüll effektiv", sagt die Lebenshilfe-Mitarbeiterin

Produkte sind regional

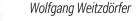
Auch der Tee werde lokal bezogen, aus der Bergischen Gewürzmanufaktur am Hasten.



Im alten bergischen Fachwerk – das Café achtsam der Lebenshilfe

"Den bekommen wir lose, somit fallen keine Verpackungsmaterialien an", sagt Elena Miotk. Da die Lebenshilfe ein Berufshildungszentrum am Thüringsberg direkt in der Nähe hat, werden die Synergien genutzt. Dort sammeln die Mitarbeitenden etwa in Bergisch Born Erdbeeren, die zu Marmelade verkocht und im Café zum Frühstück ausgegeben wird. Damit würden gleich drei Nachhaltigkeitsbereiche bedient - die regionale Herkunft, die Kontrolle über die Inhalte und die Vermeidung von unnötigen Verpackungen. "Außerdem lernt unser Nachwuchs so, wie man Marmelade herstellt. Es sind kleine Stellschrauben, die wir nach Möglichkeit bedienen möchten", sagt die Café-Leiterin. Auch die lokale Wirtschaft soll gefördert werden. "Ich

habe Anfang des Jahres kalte Getränke von ClimAid eingeführt. Ziel ist es, möglichst kurze Wege für die Produktion zu haben. Unsere Getränke kommen aus Haan." Die Spezialität, die auch selbstgebacken wird, ist die Kottenbutter Quiche. Das Gericht sei sehr beliebt. genau wie die vegetarische Variante mit Spinat und Fetakäse. Der Kuchen komme ebenfalls auf kurzen Wege nach Lennep. "Den bekommen wir von der Bäckerei Schütt. Da von dort auch die Backwaren für die Werkstatt stammen, werden wir auf dem gleichen Weg mitbeliefert", sagt die Leiterin. Das Konzept komme in Lennep sehr gut an: "Wir gehören mittlerweile zum gastronomischen Stadtbild dazu."





Elena Miotk leitet das Lebenshilfe-Projekt im Café achtsam.

Infos

Öffnungszeiten:

Das Café achtsam, Alter Markt 8, 42897 Remscheid-Lennep, ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.

www.achtsam-kaffeewerk.de

Anzeige



tanja groß architektur



nehr unter instagram @tanja_gross_architektur

anja-gross-architektur.de

Kurzurlaub am Rande der Natur

Das **H₂O** in Remscheid liegt an einem Naturschutzgebiet und ist ein Highlight im Bergischen Land. Ob **Saunalandschaft, Erlebnisbad oder Spa-Bereich** – hier kommen Wasserratten und Wellness-Fans auf ihre Kosten.



as haben Städte wie Königstein im Taunus, Erding in Oberbayern oder Böblingen in Baden-Württemberg mit Remscheid gemeinsam? Sie alle haben eine Therme, die zu den 100 besten Wellnessbädern in Deutschland, Österreich und der Schweiz zählt. So das Urteil des Touren- und Reiseanbieters Travelcircus, der die hochwertigsten Wellness-Oasen in der gesamten DACH-Region aufgespürt hat.

ENGELBERT

Christian Liese managt das H₂0 seit 2011. Es mag überraschen, dass ausgerechnet ein Remscheider Schwimmbad in diesem Ranking auftaucht. Doch wer das H₂O im Stadtbezirk Lennep kennt, dürfte kaum erstaunt sein. Es gilt zu Recht als das schönste Schwimmbad im Bergischen Land. Das Freizeitbad, das zum Unternehmensverbund der Stadtwerke Remscheid gehört, hat extrem viel zu bieten. Das reicht von einer großzügigen Wasserlandschaft mit mehreren Schwimmhecken. bis zum separaten Saunabereich, den der Deutsche Saunabund regelmäßig mit

dem Qualitätssiegel "Sauna-Premium" auszeichnet.

Naturkosmetik und Babyschwimmen

Auch das Angebot an Beauty-Behandlungen und Massagen ist beeindruckend: Wer möchte, kann sich im Spa₂O in einem modernen Ambiente mit Natur-kosmetik und verschiedenen Massage-Angeboten verwöhnen lassen. Trotz der vielen Möglichkeiten, sich im H₂O zu entspannen, ist das 1996 eröffnete Freizeitbad keinesfalls ein klassischer Wellness-Tempel, sagt Bereichsleiter Christian Liese, der

das Sauna- und Badeparadies seit 2011 managt. "Wir sind nicht nur für diejenigen da, die für ein paar Stunden oder den ganzen Tag Erholung suchen, sondern auch für Schwimmvereine und andere Gruppen, die unsere tolle Wasserlandschaft für ihre Kurse und sonstigen Aktivitäten nutzen wollen." Wie zum Beispiel Tauch-Interessierte, die jeden zweiten Freitag im Monat beim Schnuppertauchen erste Erfahrungen sammeln können. Oder die Teilnehmer von Agua-Fitness- oder Baby-Schwimm-Kursen. Und dann sind da natürlich noch die vielen Kinder und Jugendlichen,

Anzeige



Unfall gehabt? Ob Lackierarbeiten, Karosseriereparaturen oder Entfernung von Beulen, wir bringen Ihr Reisemobil wieder zum glänzen!













Autohaus Pauli GmbH

Lenneper Str. 152 42855 Remscheid An der A1

Tel.: 02191/69630-0 · Fax: 32414

www.autohaus-pauli.de



Frühlingsfest am 16. + 17. März von 10.00 bis 16.00 Uhr





Das Bad der Sinne

Im Spa₂O gibt es Wellness-Angebote wie etwa Massagen.

die hier ihre Schwimmabzeichen machen oder das H₂O einfach nur so lieben – weil es neben einem warmen Solebecken im Innenund Außenbereich auch ein Erlebnisbecken gibt, plus Sprunganlage und drei Wasserrutschen, von denen vor allem die 60 Meter lange Wildwasserrutsche "Crazy River" für Spaß sorgt.

Kurzurlaub in der Saunalandschaft

Die erwachsenen Saunagänger, die Liese zufolge bei ihren Sauna-Gängen neben der Erholung zunehmend auch Geselligkeit und Erlebnis suchen, stört dieser Trubel nicht: Sie entspannen räumlich isoliert in einem Ambiente, das vom Rheinland bis ins Ruhrgebiet bekannt ist. "Das liegt nicht nur an unserer traumhaften Saunalandschaft mit ihren stimmungsvollen Welten, wie

etwa dem 'Garten der Sinne' und einem Gradierwerk, wie man es sonst nur aus Kurorten kennt", sagt Liese. "Es liegt auch an unserem exzellent geschulten Personal, das gemäß den Kommentaren vieler Gäste die besten Aufgüsse weit und breit zelebriert." Auch deshalb habe das H₂O mittlerweile viele Stammgäste von weiter weg, "für die der Besuch in unserer Saunalandschaft mit dem traumhaften Blick ins angrenzende grüne Kleebachtal ein regelrechter Kurzurlaub ist". *Melanie Aprin*

Info

Größe

Das $\rm H_2O$ an der Hackenberger Straße 109 in Remscheid hat eine Gesamt-fläche von fast 30.000 Quadratmetern und ist damit das größte Freizeitbad im Bergischen Land.

Preise

Die Preise sind trotz der Modernisierungen weiter niedriger als in den klassischen reinen Wellness-Bädern. So variiert der Preis für die Saunalandschaft je nach Wochentag und Aufenthaltsdauer (zwei oder vier Stunden oder ganzer Tag) zwischen 23 und 37 Euro. Für den Badebereich zahlen Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren zwischen 9,40 Euro und 12.50 Euro.

Öffnungszeiten

Geöffnet ist der Badebereich dienstags bis samstags von 10 bis 22 Uhr, sonntags bis 21 Uhr.

www.h2o-badeparadies.de

Optiker aus Leidenschaft

Bei **Stefan Lorbach** sind alle, die eine neue Brille brauchen, in guten Händen.

r ist schon seit seiner Ausbildung zum Augenoptiker in Solingen zu Hause - und geblieben, auch wenn er durchaus lukrative Angebote aus anderen Städten oder Ländern hätte annehmen können. "Ich bin hier einfach fest verwurzelt", sagt Stefan Lorbach, Augenoptiker aus Leidenschaft. Seit März 2019 betreibt er mit seinem Team das Ladenlokal an der Emdenstraße im Herzen von Ohligs. "Damals habe ich mich nach 36 Jahren. selbständig gemacht", sagt er. Seitdem lebt er nach dem Motto. das er sich damals gegeben hat: kompetent, fair, menschlich. Neben der Zeit, die er sich für die Beratung nimmt, sind Kompetenz und technische Ausstattung wichtige Bausteine. Lorbach geht schon mal die Extrameile, wenn es um die Betreuung der Kundschaft geht. "Wir bieten Hausbesuche und einen 24-Stunden-Notdienst an", sagt Stefan Lorbach. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal: der Sonntagsdienst für Notfälle. "Deswegen steht auf meiner Visitenkarte auch meine private Handynummer", sagt der Augenoptiker. Das Angebot wird dankbar angenommen. "Ich hatte mal einen Kunden, der



Stefan Lorbach in seinem Ladenlokal im Herzen von Ohligs

mich sonntags vom Acker aus verzweifelt angerufen hat, weil ihm beim Reparieren des Traktors seine Brille kaputtgegangen ist und er nichts mehr sehen konnte. Ich bin dann also mit Gummistiefeln auf einen Acker bei Wülfrath gefahren", erzählt Stefan Lorbach lachend. Auch an die junge Frau, die am Sonntagmorgen nach dem samstäglichen Feiern ihre Kontaktlinse nicht mehr aus dem Auge bekam, erinnert der Solinger sich noch gut. "Auch die Kunden vergessen das nicht", sagt er.

Kunst als Deko

Eine weitere Besonderheit bekommt man indes regelmäßig im Geschäft an der Emdenstraße zu Gesicht. "Wir gestalten die Geschäftsräume immer mit Werken unterschiedlicher Künstler", sagt der Augenoptiker. So werden sich viele Kunden sicherlich noch an die Bilder einer japanischen Künstlerin erinnern, die im vergangenen Jahr unter dem Motto "Frühlingserwachen" ausgestellt hat. Auch der Solinger Porträtmaler Régis Noël oder der Müngstener Brückenschmied Michael Bauer-Brandes haben ihre Werke schon bei Stefan Lorbach gezeigt. Wolfgang Weitzdörfer

Info

Kontakt

Stefan Lorbach – Ihr Augenoptiker, Emdenstraße 15, 42697 Solingen, Tel. 0212 38247643, info@stefan-lorbach-optik.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 14 Uhr

www.stefan-lorbach-optik.de



Zeichnung: Katharina Brunsbach

Wipperfürth hat einige Sehenswürdigkeiten zu bieten, zum Beispiel das Rathaus am Marktplatz.

MIT DEM TAXI NACH WIPPERFÜRTH

An einem schönen Frühlingssamstag machen sich **Engelchen** und ihr **Herr Bert** zu einem kleinen Ausflug in die Hansestadt auf.

"So, meine Liebe. Jetzt machen wir mal was ganz Neues", sagt Herr Bert an einem sonnigen Samstagmorgen. Es hat lange gedauert, aber mittlerweile





Instagram | Facebook: jacobs.thestore

ist ein Hauch von Frühling im Bergischen angekommen - nach gefühlt 30 Wochen Regenwetter. "Was hast du denn vor?", will Engelchen wissen. Die beiden sitzen am Frühstückstisch, die letzte Tasse Kaffee wird gerade getrunken, aus dem Radio dudelt leise Musik. "Wir bestellen ein Taxi und lassen uns zum Stadtbummel nach Wipperfürth bringen. Was hältst du davon?" Engelchens Augen blitzen auf, es steht die reine Freude darin. "Ja, das ist toll. Dort waren wir schon lange nicht mehr. Wusstest du, dass Wipperfürth auch die ,Hansestadt' ist?", sagt sie. Natürlich weiß er das, schließlich ist er dort zur Schule gegangen.

TAXI ISLIYEN

Herr Bert ruft bei Muharrem Isliyen an der Lüdenscheider Straße an und bestellt ein Taxi. Eine knappe Stunde später steigen die beiden an der Unteren Straße aus und verabreden sich mit der Fahrerin für zwei Stunden später am Busbahnhof, damit sie zurück nach Hause gebracht werden können. "Schön, wie problemlos das funktioniert", sagt Engelchen.

CONCEPT STORE

Dann leuchten ihre Augen wieder auf, denn die beiden stehen vor dem Concept Store von Oliver Jacobs an der Unteren Straße 13. "Komm, ich habe jetzt so richtig Lust, hier ein bisschen zu stöbern. Ich sehe Oliver Jacobs schon durch das Schaufenster, ich unterhalte mich total gerne mit ihm", sagt sie und öffnet

die Tür. Drinnen trennen sich die Wege der beiden, denn Herr Bert möchte sich in der Genuss-Ecke umsehen. während sein Engelchen sich direkt zur Mode begibt. Es vergeht eine knappe Stunde, bis die beiden mit vielen Taschen und Tüten wieder herauskommen. Sie sehen sich kurz an, müssen schmunzeln und gehen weiter.

HÖLLER REISEN

Ein paar Schritte später stehen sie vor dem Reisebüro Höller, "So, das ist die zweite Überraschung des Tages", sagt Herr Bert geheimnisvoll. "Was denn?", fragt Engelchen aufgeregt, denn sie ahnt etwas. "Ich möchte jetzt zusammen mit dir zu Klaus Schmitz gehen und unseren nächsten Urlaub buchen. Und weißt du was?", sagt Herr Bert. "Was denn?", fragt Engelchen noch einmal. "Wir fahren genau dorthin, wo du gerne hinmöchtest", gibt Herr Bert zurück. Im nächsten Augenblick sind sie schon im Reisebüro. Dass sie die Urlaubsreise in eine schöne Ecke der Welt bringen wird, ist klar, als sie das Reisebüro mit zufriedenen Gesichtern verlassen.

HÖRAKUSTIK HÖNINGHAUSEN

Hand in Hand schlendern sie weiter, bis sie am Geschäft

Hörakustik Hönighausen an der Hochstraße ankommen. Herr Bert wird plötzlich ein wenig ernster. "Liebes, ich möchte gerne jetzt einen Termin machen", sagt er. Engelchen sieht ihn überrascht an. "Wieso das denn?", sagt sie. "Weil ich immer wieder mal den Eindruck habe, nicht mehr ganz so gut hören zu können. Ich würde das gerne abklären, und Sabine Hönighausen ist mir schon von vielen Bekannten empfohlen worden, die Hörgeräte haben", sagt er. Sie streichelt ihren Mann am Arm, und gemeinsam betreten sie das freundliche Geschäft. Der Termin ist schnell gemacht, und mit Blick auf die Uhr stellen Engelchen und Herr Bert fest, dass sie noch ein bisschen Zeit übrighaben.

EDEKA OFFERMANN

"So, und jetzt habe ich noch einen Vorschlag zu machen", sagt Engelchen. Gespannt sieht ihr Mann sie an. "Wir gehen jetzt zu Edeka Offermann, gleich gegenüber dem Busbahnhof, und werden dort ein wunderbares Abendessen für heute einkaufen", sagt sie. Das trifft sofort auf Zustimmung bei ihrem Mann. der sie am Arm nimmt, sie in Richtung der Hindenburgstraße zieht und vor sich

hinmurmelt: "Ich denke an unterschiedliche Käse- und Wurstsorten, Antipasti und guten Rotwein. Ja, vielleicht einen französischen. Und als Nachtisch könnten wir etwas Italienisches suchen. Engelchen, wo bleibst du denn? Komm, auf!", ruft er dann und ist ganz überrascht, dass seine Frau bereits lachend neben ihm herläuft.



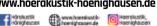
Untere Straße 40 51688 Wipperfürth Tel.: 02267 33 66

info@hoeller-reisen.de www.hoeller-reisen.info



51688 Wipperfürth Tel.: 02267 - 86 5 49 94

www.hoerakustik-hoenighausen.de





Ein Allrounder für jedes Terrain



Beim Wermelskirchener **Subaru-Partner ASS-Automobile** steht der neue Kompakt-SUV **Crosstrek** hoch im Kurs.

ENGELBERT testete den Mild-Hybrid.

ptisch überzeugt der neue Crosstrek mit seinem hewährten Charme einer kompakten Größe (knapp 4,50 Meter lang, 1,80 Meter breit, 1,60 Meter hoch) und einer beguemen Einstiegshöhe. Im Innenraum allerdings haben die Japaner Hand angelegt und ihren kleinsten SUV mit einem deutlich größeren, nun 11,6 Zoll großen Full-HD-Touchscreen ausgestattet. Hier bündelt sich das gesamte Infotainment des Wagens, samt Zwei-Zonen-Klimaautomatik und Navigation. Der Innenraum ist geräumig, mit viel Beinfreiheit für Mitfahrer vorne und hinten. Zusätzliche USB-Anschlüsse ermöglichen es auch von der Rückbank aus. Smartphones oder Tablets zu laden. Die weichen Ledersitze liefern einen hohen Sitzkomfort. Die ausgewählten Materialien sorgen für ein angenehmes und hochwertiges Interieur.

"EyeSight" erkennt auch Radfahrer und Fußgänger

Auch technisch wurde der Kompakt-SUV von Subaru optimiert, sodass nun sämtliche Fahr- und Sicherheitsassistenten zur Grundausstattung gehören. Auch das preisgekrönte Subaru-Fahrassistenzsystem "EyeSight". Hier scannt eine Stereokamera die Umgebung ab und warnt vor Gefahren. Erfasst werden nicht nur Autos, sondern auch Radfahrer und Fußgänger samt Abstand und Geschwindigkeit. Doch wie schlägt sich der Japaner auf der Straße? Ein SUV im Alltagsverkehr einer Innenstadt

ner auf der Straße? Ein SUV im Alltagsverkehr einer Innenstadt kann manchmal zu einer echten Herausforderung werden. Doch der Crosstrek macht sogar aus dem Stop-and-go-Verkehr ein Kinderspiel. Die adaptive Abstands- und Geschwindigkeitsregelung erkennt vorausfahrende Fahrzeuge und passt sich ihrer Geschwindigkeit an. Durch entsprechende Tonsignale wird der unaufmerksame Fahrer darauf aufmerksam gemacht, dass der Verkehr wieder rollt. Der kleine 17 PS starke Elektromotor unterstützt die 135 PS-starke Zwei-Liter-Maschine (Verbrauch kombiniert nach WLTP: 7,7 Liter/100 km; CO₂-Emission kombiniert nach WLTP: 174 g/km) des Boxerbenziners bei der Anfahrt und reduziert somit den Spritverbrauch. Das Allrad-System gibt in den bergigen und kurvenreichen Strecken des Bergischen Landes und auch bei Regen eine gute Figur ab. Und dank seines hohen Radstands und der ausgestellten



Radkästen macht ehenfalls ein kurzer Abstecher ins Gelände Spaß. Für Abenteurer und Sportler mit viel Equipment bietet das mit einer Reling ausgestattete Dach zusätzliche Lademöglichkeiten zum Kofferraum. der eine Größe von 315 his 1314 Litern hei umgeklappter Rücksitzbank bietet. Steven Wegner, Ge-

kirchener Subaru-Partners ASS-Automobile, ist vom neuen Crosstrek überzeugt: "Mit dem neuen Modell schafft es Subaru. auch eine jüngere Zielgruppe ins Boot zu holen." Als kleinster SUV des japanischen Herstellers bringe das Fahrzeug die Vorzüge eines Geländewagens mit, befinde sich allerdings noch in der Golf-Klasse, sodass das Gefährt sowohl in der Enge einer Stadt

schäftsführer des Wermels-

Als Mild-Hybrid ist der SUV zusätzlich mit einem 17 PS starken Elektromotor ausgerüstet. Der Innenraum überzeugt mit hohem Sitz- und Bedienkomfort.

als auch auf Landstraßen und Autobahnen überzeuge. "Als Mild-Hybrid sind auch längere Fahrten zwischen Berlin und München kein Problem, und trotzdem ist der Crosstrek durch den zusätzlichen Elektromotor sparsamer als andere Verbrenner in dieser Größenordnung", sagt Wegner. Der neue Japaner ist bereits jetzt erhältlich und kostet je

nach Modell zwischen 34 700 Euro (Crosstrek Trend) und 40.390 Euro (Crosstrek Platinum). Wer sich selbst von den Qualitäten des kleinsten SUV von Subaru überzeugen will, kann nach vorheriger Terminabsprache bei ASS-Automobile eine Probefahrt vereinbaren.

Cristina Segovia-Buendía





■ Servicetipps Anzeigen

Löffelmann:

Raumausstattung mit Vollservice

"Gute Arbeit, weil es Spaß macht." Dieses Firmenmotto wird in der Raumausstattung Löffelmann nunmehr seit 40 Jahren gelebt. Inhaber Gregor Karkosch bietet seinen Kunden von der Gardinenund Dekorationsanfertigung über den Waschservice für Gardinen und Teppiche bis hin zur Bodenverlegung ein Vollserviceangebot im Raumausstatterhandwerk an.

Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Löffelmann Raumausstattung, Gasstraße 31 b, 42657 Solingen, Telefon (02 12) 81 01 03, E-Mail loeffelmann-sg@web.de





Schloss Burg:

Alte Mauern bald in neuem Gewand

Trotz Sanierung haben wir für Sie geöffnet. Informieren Sie sich über die aktuellen Öffnungszeiten auf unserer Homepage www.schlossburg.de. Dort finden Sie auch Informationen zur Sanierung, den Besichtigungsmöglichkeiten und Veranstaltungen. Ein Highlight in diesem Jahr: Der Open Air Block mit Fiddler's Green, Kasalla, Brings und Bounce vom 13. bis 16. Juni. Vier großartige Bands, vier großartige Konzerte, vier Abende Livemusik vom Feinsten!

Unterstützen Sie Schloss Burg in den Jahren der großen Sanierung (2014-2025) mit Ihrem Besuch, egal, ob zur Besichtigung, zum Konzert oder zu einer anderen Veranstaltung, und erleben Sie dieses Jahrhundertereignis hautnah.

Wir freuen uns auf Sie!

Schloss Burg a/d Wupper, Schlossplatz 2, 42659 Solingen, Telefon (02 12) 24 22 626

Buchen auch Sie eine Anzeige im nächsten ENGELBERT!

unter (02191) 909 248



BÜROBEDARF GOTTL, SCHMIDT:

Das kleine Kaufhaus

Während viele Innenstädte zittern, weil große Kaufhäuser wie Kaufhof und Karstadt auf der Kippe stehen oder schließen, gibt es in Remscheid ein Geschäft, das wegen der Vielfalt seines Sortimentes eigentlich auch als Kaufhaus gelten müsste: Gottl. Schmidt an der Alleestraße. Und das seit über 180 Jahren. Ob zur Einschulung ein Tornister angeschafft werden soll, ob ein schönes Schreibgerät mit einer individuellen Gravur gesucht wird, ob für den Besuch von auswärts ein Souvenir gebraucht wird – bei Gottl. Schmidt wird man immer fündig. Und neben dem Schönen und Ausgefallenen gibt es dort auch Praktisches: Tickets für viele Veranstaltungen, Briefmarken (weil die Post doch in letzter Zeit immer geschlossen ist) und sogar amtliche Müllsäcke. Andere Städte wären froh, wenn sie so ein "kleines Kaufhaus" hätten.

Gottl. Schmidt Fachhandel, Alleestraße 29, 42853 Remscheid, Telefon (021 91) 46 14 10





Bäckerei Stöcker:

Backwarengenuss aus Meisterhand

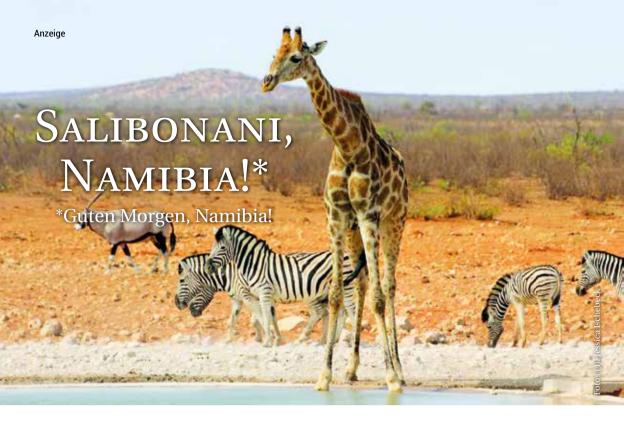
Seit 1881 bietet die Solinger Traditionsbäckerei täglich höchste Qualität, Frische und Vielfalt – feinste Torten zu jedem Anlass, Kuchen und Gebäck frisch aus der eigenen Konditorei. Das Brot ist ein Stück gebackene Natur – mit jodiertem Speisesalz. Täglich ab 11 Uhr gibt es einen wechselnden kalten und warmen Mittagstisch: belegte Baguettes, Snacks und mehr.

Hier finden Sie alle Stöcker-Filialen in Solingen: Beethovenstraße, Telefon (02 12) 2 24 64 03 Wuppertaler Straße, Telefon (02 12) 3 83 73 09 Vockerter Straße, Telefon (02 12) 64 51 94 57 Löhdorfer Straße, Telefon (02 12) 6 61 38 Friedrich-Ebert-Straße 95, im Edeka-Markt, Telefon (02 12) 38 28 02 72 www.stoeckerbackwaren.de

SIE HABEN DIE LETZTE ENGELBERT-AUSGABE VERPASST?

Kein Problem. Im Internet sind alle Ausgaben aufrufbar: www.engelbert-magazin.de





Das erste Mal Namibia: Jennifer Geißler, Mitarbeiterin bei Merkana Reisen in Remscheid-Lennep, im Gespräch mit Jessica Ischebeck, die sich gemeinsam mit ihrem Mann einen großen Reisetraum erfüllt hat.

lso wer pure Entspannung sucht, für den ist diese Art der Reise nicht das Richtige, resümiert Jessica Ischebeck. "Wer aber ein Abenteuer erleben möchte, das er definitiv nie mehr vergessen wird und von dem man noch sehr lange zehrt, der liegt mit diesem Reiseziel genau richtig!", sagt die Wermelskirchenerin. "Afrika muss man gesehen haben!", legt Jessica Ischebeck jedem ans Herz.

"Die Bilder lassen nur erahnen, wie wunderschön das Land ist. Denn kein Bild der Welt kann dieses Gefühl transportieren, das du hast, wenn du dort bist und alles live siehst", sagt Jessica Ischebeck. In elf Lodges – teilweise mit Pool und immer mit top Ausstattung – haben sie und ihr Mann in 18 Tagen übernachtet. Und in dieser Zeit 4800 Kilometer zurückgelegt. "Teilweise saßen wir acht bis neun Stunden im Bus. um

unser nächstes Ziel der Rundreise zu erreichen. Aber das blendest du komplett aus, weil es da draußen einfach so unfassbar viel zu sehen gibt", beschreibt sie die Fahrten quer durchs Land. Unterwegs waren sie in einer Kleingruppe von zwölf Leuten plus Guide.

"Der Guide, der die Touren schon seit 30 Jahren anbietet, war Tag und Nacht mit uns unterwegs. Das fanden wir als Afrika-Neulinge großartig und sehr hilfreich. Bekannte haben genau die gleiche Rundreise über Merkana Reisen gebucht und so sehr davon geschwärmt, dass wir beschlossen hatten, auch genau diese Reise mit Guide zu unternehmen. Wir können uns vorstellen, die nächste Reise dann vielleicht ohne einen Guide zu starten. Denn man fühlt sich nach dieser geführten Erfahrung viel sicherer. Und dass wir dort noch einmal hin möchten, steht definitiv

außer Frage! Aber klar, darauf sparen wir jetzt erst noch einmal hin", sagt Jessica Ischebeck. Die Frage nach den Highlights sei nur schwer zu benennen. "Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Also da hat 18 Tage lang ein Highlight das nächste gejagt. Es ist landschaftlich ein Traum. Wir haben spektakuläre Sonnenaufgänge gesehen. Haben in einer Lodge übernachtet, in der direkt vor unserem Fenster ein Wasserloch war. an dem sich Zebras, Giraffen, Springböcke und Nashörner aufhielten. Das waren bestimmt zehn Nashörner, die dort standen. Und sieben bis acht Elefanten. Von Weitem konnten wir einen Löwen brüllen hören. Das war unbeschreiblich! Eine Lodge am Fish River Canyon war direkt am Berg oben gelegen, und wir konnten von dort das ganze Tal überblicken – sensationell!", blickt die Namibia-Entdeckerin zurück.

NATURSCHUTZ, WILDNIS, VIELFALT: NATIONALPARKS

Natürlich gibt es in Namibia auch mehrere Nationalparks zu bestaunen. Wir haben bei unserer Reise den Etosha Nationalpark besucht. Dieser liegt im Norden Namibias und hat ein 22.000 Quadratkilometer großes Areal – und ist damit ungefähr so groß wie Hessen. Das Herzstück des Etosha-Nationalparks und sein besonderes Landmerkmal ist eine sogenannte Salzpfanne: Eine 120 Kilometer lange und 72 Kilometer breite weiß flimmernde Salzkruste. Der Name Etosha bedeutet übrigens übersetzt: großer, weißer Platz. Im Etosha Nationalpark findet man die höchste Konzentration an Wildtieren in ganz Namibia, erklärt Jessica Ischebeck.

Wo die Wüste den Ozean trifft: Sandwich Harbour

In Swakopmund stand eine weitere spektakuläre Tour auf dem Programm, die Sandwich Harbour Tour. "Wir sind dort mit einem Jeep durch die





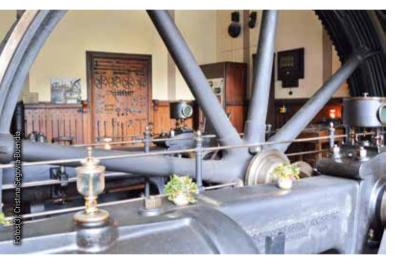


Dünen gefahren, die dort auf den Ozean treffen. Hier leben mehr als 200.000 Vögel, darunter Pelikane, Flamingos und viele weitere. Die majestätischen Sanddünen der Namib-Wüste treffen auf den wilden Atlantischen Ozean und machen die Geländewagen-Tour zu einem absolut einzigartigen und spannenden Landschaftserlebnis. Der Kontrast zwischen der rauen Küste und den sanften Sanddünen ist einfach atemberaubend", berichtet Jessica Jschebeck.

Sie könne noch stundenlang weitererzählen, sagt sie. "Abschließend kann ich einfach nur sagen, dass wir unfassbar dankbar sind, dieses Abenteuer erlebt zu haben. Es hat uns eine ganz große Portion Zufriedenheit und Kraft gegeben, dass wir uns diesen Afrika-Traum erfüllen konnten."

Erinnerungen an eine versunkene Welt

Für Heimatverbundene, Hobby-Historiker und Entdecker schlummert im Radevormwalder Ortsteil Dahlerau mit dem **Wülfing-Museum** ein Schmuckstück **bergischer Vergangenheit**.



Johann Wülfing besaß 1834 eine der ersten Dampfmaschinen im Bergischen.



Im Museum wird der Weg von der Wolle bis zum fertigen Stoff gezeigt.

s ist gar nicht so lange her – viele Dahlerauer und Badevormwalder erinnern sich noch daran – da liefen in den heiligen Hallen des großen, mehrstöckigen Fabrikgebäudes aus rotem Backstein am Ufer der Wupper in Dahlerau dampfend und fauchend die Maschinen, Nach über 180 Jahren schloss die alte Wülfing Tuch GmbH im Jahr 1996 für immer die Tore ihrer Produktion, und die Maschinen, die über Jahrzehnte edle Textilien produzierten, verstummten. Heute beherbergt das Wülfinger Fabrikgelände neben kleineren Unternehmen und Vereinen auch ein lebhaftes Museum - ein wertvolles Zeitdokument der bergischen Industriegeschichte. Die Fabrik so wie viele alte Maschinen. Textile. Garne und Fäden sind dank des ehrenamtlichen Engagements ehemaliger Mitarbeiter und Vereinsmitglieder

der Firma "Johann Wülfing und Sohn" noch erhalten. Sie bieten zudem Führungen mit Anekdoten aus ihrer Arbeitszeit sowie geschichtliche Fakten zur Entwicklung der Textilindustrie an.

Reise in die Vergangenheit

Wer im Außengelände an den großen Bauten der früheren Fabrik vorbeiläuft, kann sich an ein Filmset des frühen 19. Jahrhunderts versetzt fühlen. Auf der anderen Seite der Wupper, die durch Dahlerau fließt und früher die Textilfabrik mit Energie versorgte, baute Johann



Anfassen erwünscht: Die Rohstoffe und Materialien dürfen ertastet werden.

Wülfing Mehrfamilienhäuser für seine Mitarbeiter, die noch heute erhalten und bewohnt sind. Es braucht nicht viel Fantasie, um sich in jene Zeit zurückzuversetzen, auch wenn mittler-

weile die großen Schornsteine nicht mehr rauchen. Durch eine Glastür und einige Treppen hinauf gelangen Besucher zum Eingang und Empfang des Museums. Ein kleines Café hat



■ Freie 7eit

der Verein hergerichtet, das gerne als Veranstaltungsstätte für kleinere Gesellschaften genutzt wird.

Die erste Dampfmaschine im Tal

Die ersten Schritte führen durch einen breiteren Korridor, wo einige Exponate, Kleidungsstücke wie maßgeschneiderte Anzüge und Uniformen, aber auch Stoffbahnen sowie auf Spulen aufgewickelte Garne und Wolle in Metallkisten drapiert sind. In den Schubladen alter Schreibtische finden sich ebenfalls spannende Einblicke.

Das absolute Herzstück des Museums befindet sich allerdings etwas versteckt auf der nächsten Etage: Die 400 PS starke Zweizylinder-Compound Dampfmaschine von 1891 ist die größte noch existierende Dampfmaschine im Bergischen Land. Das imposante Gerät mit einem Schwungraddurchmesser von sechs Metern erstreckt sich über verschiedene Ebenen zweier großer Hallen und diente als Antrieh für die Web- und Spinnmaschinen. Wülfing, so erfahren Besucher des Museums, besaß bereits

um 1830 die erste Dampfmaschine im Tal. In einem Raum hinter der großen Halle der Dampfmaschine sind alte Webstühle zu bewundern, die, ebenso wie die große Dampfmaschine, zu besonderen Anlässen von den Museumsmitarbeitern angeworfen werden. Mit der Schließung der Wülfing Tuch GmbH 1996 verabschiedete sich die Textilbranche zwar endgültig aus dem Bergischen, doch die Spuren bleiben im Wülfing Museum für die Nachwelt weiterhin lebendia.

Cristina Segovia-Buendía



Info

Öffnungszeiten

Das Museum ist regulär immer nur sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Nach Absprache öffnet das Museumsteam gern für interessierte Gruppen und Schulklassen.

Aktionen

Neben der Dauerausstellung wartet das Museum immer wieder mit neuen Thementagen und Führungen auf. Auch Exkursionen für Schulklassen stehen im Programm.

Kontakt

Für weitere Infos und Terminanfragen ist das Team telefonisch erreichbar unter 02191 69 22 851 oder per E-Mail an info@wuelfing-museum.de www.wuelfing-museum.de



Kronprinzenstr. 129 · 42655 Solingen Tel. (02 12) 1 00 90 www.koenig-bauelemente.de



Singen macht glücklich

Das Bergische Land kann auf eine lange **Chortradition** zurückblicken. Doch die Szene befindet sich im **Umbruch**, viele Traditionschöre lösen sich auf. Gesungen wird zwischen Bergen und Tälern aber nach wie vor sehr gerne – nur eben anders.

inige der bis heute existierenden Gesangvereine im
Bergischen Land wurden
bereits im frühen
19. Jahrhundert gegründet.
Doch selbst den Traditionschören sterben regelrecht
die Sänger weg, Nachwuchs

kommt kaum nach. Eine besorgniserregende Entwicklung, doch Angst vor einem musikalischen Schweigen ist nicht angebracht, sagen Szenekenner. Einer, der es wissen muss, ist Kirchenmusiker Christoph Spengler. Der gebürtige Wer-

Folo: Doro Siewert

Nicole Berendsen mit Claus Dam bei "Rockin' around the x-mas tree", organisiert von Christoph Spengler

melskirchener ist weit über die Region bekannt. Er leitet nicht nur unterschiedliche Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Chöre und Orchester, sondern bildet angehende Chor- und Orchesterleiter an der Pop-Akademie Witten aus. Die Menschen, sagt Spengler überzeugt, singen heute genauso gerne wie früher. Aber: "Sie schauen genauer hin, womit und wo sie ihre Freizeit verbringen wollen." Der Wohlfühlfaktor in einem Chorsei wichtig, ebenso wie die gebotene Qualität. "Die Anforderungen an einen Chorleiter sind deutlich gestiegen. Es reicht nicht mehr, ein guter Musiker zu sein. Mehr noch als früher zählt die menschliche Komponente, ohne die fachliche zu vernachlässigen." In der Pandemie hätten viele Traditionsvereine mit hohem Altersdurchschnitt aufgegeben. Die Menschen hätten noch lange nach den Lockdowns Angst gehabt, sich anzustecken, Chorproben fielen über Monate oder gar Jahre

aus. Spengler machte damals das Beste daraus und bot Online-Chorproben an. Im Gegensatz zu vielen anderen Chören erlebte er sogar einen Zulauf. "Wir saßen in der Zeit sowieso alle zu Hause."

Chorleiter müssen umdenken

Neben dieser Flexibilität spiele auch ein zeitgemäßes Repertoire eine große Rolle. "Viele Traditionschöre und Gesangvereine haben leider den Anschluss an die moderne Literatur verpasst." Es sei schön, das Bergische Heimatlied zu singen, doch auf Dauer könne sich kein Verein

allein damit halten. Selbst Gospelchöre, die vor einigen Jahren wie Pilze aus dem Boden schossen, seien auf Dauer langweilig geworden. "Man muss sich stilistisch weiterentwickeln, um zu überleben." Seinem Pop-Chor der Uni Wuppertal etwa unterbreitet er alle Arten von Literatur. die von Jazz- und Swing- und Filmmusik über Pop bis hin zu Musical reicht. "Heutzutage haben wir doch das große Glück, dass wir per Knopfdruck Zugriff auf die gesamte Literatur haben." Auch Stefanie Wallitschek, zweite Vorsitzende des Chorverbandes Bergisches Land

Remscheid, kennt die Probleme der Szene. 27 Vereine aus Remscheid. Wermelskirchen. Hückeswagen und Radevormwald sind dem Verband angeschlossen. "Viele mussten sich auflösen. weil der Nachwuchs fehlt. Ich hoffe, dass wir die Chormusik im Bergischen Land aufrechterhalten können." Doch dafür, sagt auch Wallitschek, seien die Chorleiter gefragt, sich vielseitig aufzustellen

Rudelsingen sorgt für volle Stadien

Andreas Imgrund, Vorsitzender des Bergischen Chorver-

Anzeige

BESTE BIKES - TOP SERVICE

Deshalb lohnt sich der Bikekauf bei Zweiräder-Biernath

















EIGHTSHOI

Liv





















Solingen-Ohligs | Grünstr. 7 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 - 18.30 Uhr & Sa 9.30 - 14.00 Uhr | www.zweiraeder-biernath.de



Die Wupperhofer können auf eine 200-jährige Tradition zurückblicken.



Kirchenmusiker Christoph Spengler leitet verschiedene Chöre.



Info

Veranstaltungen

Zum Solinger Stadtjubiläum plant der Bergische Chorverband Solingen-Wuppertal am 1. Juni ein großes Rudelsingen im Walder Stadion. Unter dem Motto "650 Jahre – 650 Stimmen für Solingen" wollen die Chöre gemeinsam mit Bürgern und Besuchern singen.

Kontakt

Infos und Kontakte zu allen im Verband angeschlossenen Chören finden sich online. Für den Chorverband Bergisch Land Remscheid (für Remscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen und Radevormwald) unter **www.cv-bergischland.de**, für den Bergischen Chorverband Solingen Wuppertal unter **www.ksv-solingen.de**

bandes Solingen Wuppertal mit 56 angeschlossenen Vereinen, ist überzeugt, dass "gemeinsames Singen gesellschaftlich absolut wichtig ist." Man brauche sich nur die Angebote im Rudelsingen anzuschauen, die für volle Stadien und Arenen sorgen. Er ist überzeugt, dass sich die Menschen heute langfristig weniger binden und lieber zeitlich beschränkten Projektchören beitreten. Er selbst hat im vergangenen Jahr beim Musicalprojekt "Bethlehem" mit 3000 Sängern in Düsseldorf mitgemacht. "Das ist attraktiv, weil man nur kurzfristig eingebunden ist, an drei Wochenenden intensiv probt und es dann zur Aufführung kommt." Zwar hätten sich auch in Solingen und Wuppertal in den vergangenen Jahren einige Vereine und Chöre aufgelöst – "aber es haben sich auch neue Ensembles gebildet, etwa ,Die Klangfarben' aus Solingen." Bei den Klangfarben handelt es sich um einen gemischten Chor mit rund 25 Mitgliedern zwischen 16 und 60 Jahren, einstudiert werden Stücke aus dem Rock-Pop als auch Soul und Jazz. Der Chor der Zukunft im Bergischen, glaubt Imgrund, müsse sich den Ansprüchen der Sänger anpassen.

Cristina Segovia-Buendía



Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart. ab 34.790 €

Subaru Crosstrek Modellbezeichnung Trend: Nach WLTP: Kraftstoffverbrauch (I/100 km) kombiniert: 7,7; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 174.

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem neuen Prüfzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light Duty Test Procedure) ermittelt. Für das Modell Crosstrek existieren nur offizielle WLTP-Werte. Abbildung enthält Sonderausstattung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de







ASS-Automobile GmbH

Fich 56

42929 Wermelskirchen

Tel.: 02196/93071



Kino ist Kult

Das Lumen in Solingen feiert in diesem Jahr einen runden Geburtstag. In den vergangenen
20 Jahren hat das Kino alle Höhen und Tiefen der Branche miterlebt. Aktuell steige die Faszination wieder, sagt Geschäftsführer Meinolf Thies.

ohl jeder, der schon mal im Kino war, weiß um die besondere Atmosphäre. Meinolf Thies kennt das Gefühl noch aus seiner Kindheit. "Mein erster Film war "Frankenstein Jr.', damals war ich im einstelligen Alter. Ich war in meiner Heimatstadt Gelsenkirchen in der Schauburg", erinnert sich der Geschäftsführer des Solinger Kinos "Das Lumen". Dies betreibt er seit 2004 zusammen mit seinem Geschäftspartner Lutz Nenn-

mann. Im April 2000 eröffneten sie das Haus noch unter dem Cinemaxx-Banner, es war eines der letzten seiner Art. Allerdings wurden damals mehrere Kinos geschlossen, darunter auch das in Solingen, erinnert der 59-Jährige sich zurück. 2014 benannten sie das Kino in "Das Lumen" um. "Das steht zum einen für das Wort Licht und damit sinnbildlich für das Lichtspielhaus, wie ein Kino früher auch genannt wurde", sagt Meinolf Thies. Zum anderen ist

es aber auch ein Beinahe-Anagramm der beiden Vornamen der Geschäftsführer: Lutz und Meinolf.

Medien werden anders genutzt

Im April dieses Jahres wird es 20 Jahre her sein, dass Thies ein Tag vor seinem Geburtstag - zusammen mit Nennmann beim Notar saß und die Unterschriften unter die Gründung einer GmbH setzte. "In ein paar Wochen werde ich 60, und wir sind immer noch da", sagt Meinolf Thies. Dabei habe sich die Situation für Kinos in den vergangenen Jahren nicht gerade vereinfacht. Da seien zum einen die Streaming-Dienste zu nennen, die Thies unter dem Begriff der "veränderten Mediennutzung" zusammenfasst. Auch die Preissteigerungen

seien an den Kinos nicht spurlos vorübergegangen. Doch er bleibt positiv: "Wir müssen aber damit umgehen lernen und klarkommen. Es bringt ja doch nichts, den Kopf in den Sand zu stecken." Denn trotz aller Hürden steige die Faszination für das Kino wieder an, wie Thies bemerkt, "Wir haben im Kino die Möglichkeit, den Film so zu zeigen, wie der Regisseur es wollte - laut, so groß, in 3D oder mit Lasereffekten." Fr. vergleicht einen Kinobesuch gerne mit dem Essengehen: Die meisten Menschen hätten zwar eine gut eingerichtete Küche zu

Hause, trotzdem sei es etwas Besonderes, ins Restaurant zu gehen.

Neue Formate kommen gut an

Thematisch ist das Lumen breit aufgestellt: Blockbuster wie Harry Potter, Avatar, Herr der Ringe oder auch James Bond gehören genauso ins Programm wie ausgefallene Filme. "Wir wollen die Vielseitigkeit des Kinos zeigen", sagt Thies. Oft seien sie so vom Erfolg überrascht worden – etwa bei Super Mario, der von den Besuchszahlen auf Platz zwei in der Saison 2022/23 gelandet sei. Grundsätzlich kann

man pro Woche 25 Filme auf acht Leinwänden sehen. Dazu kommen neue Formate. "Wir hatten letztens eine ausverkaufte Lesung mit Schauspieler und Gerichtsmediziner Joe Bausch. Oder das Format Mein erster Kinobesuch' für Kinder ab drei Jahren mit geringerer Lautstärke und im Halbdunkel", sagt Meinolf Thies. Auf der anderen Seite steht der Kaffee-Klatsch ab 60 Jahren - mit Kaffee. Kuchen und einem besonderen. Film. "Da kommt alles zusammen und macht das Lumen aus", sagt Meinolf Thies.

Wolfgang Weitzdörfer

Kino-Gutschein gewinnen!

Mit etwas Glück können Sie einen Gutschein über 50 Euro für das Lumen gewinnen.

Dafür müssen Sie auf **www.zeitungsvorteil.de/engelbert** das angezeigte Formular ausfüllen und absenden. Teilnahmeschluss ist am Donnerstag, 23. Mai 2024. Viel Erfolg!

Anzeige







Ermöglicht durch unsere Sponsoren





Es wird bunt

Pflanzen, schneiden, düngen: Im Frühling beginnt die **Hauptsaison im Garten**. Es gibt jede Menge zu tun. Jetzt ernten fleißige Hände aber auch den Lohn für die Arbeit im Herbst.

orsten Höpken sieht den Frühling schon an allen Ecken. "Die ersten Zwiebelpflanzen lassen sich blicken", sagt der Gärtner aus Burscheid. Seit Februar erzählen Krokusse und Märzenbecher. Osterglocken und Tulpen vom Frühling. Zwar lassen sich viele Blüten noch etwas Zeit, aber spätestens im März wird es bunt. "Das ist der Lohn der Arbeit des vergangenen Jahres", sagt Torsten Höpken und freut sich, den Winter nun endgültig verabschieden zu können. Es sind die Wochen und Monate, in denen der Garten die Hobbygärtner wieder zur Arbeit ruft.

Anzeige



Torsten Höpken. Bis Ende März könnten Gräser und Rosen. Obstbäume und Beerengehölze geschnitten werden. "Die Pflanzen brauchen den Schnitt nicht", erklärt der Fachmann, "aber wer aus optischen Gründen schneiden will, sollte jetzt aktiv werden." Zumal ein gezielter Rückschnitt auch dazu führt, dass Obstgehölze im Laufe des Jahres besser tragen. Rosen werden buschiger und schöner. Der Austrieb wird angeregt. Ist beim Schneiden Vorsicht geboten? "Das Schlimmste, was passieren kann, ist, dass ein Jahr lang Blüte und Früchte ausbleiben", erklärt Höpken, "die Pflanzen überleben trotzdem." Deswegen macht er Mut zum Ausprobieren und Üben. "Viele Entscheidungen beim Rückschnitt sind eine

"Jetzt ist der ideale Zeitpunkt

für den Rückschnitt", sagt

Geschmacksfrage", erklärt er. Wer unsicher sei, könne sich beraten lassen.

Zeit für große Gehölze

Übrigens rät der Fachmann im Frühling auch zum Pflanzen von größeren Gehölzen – vom Obstbaum bis zum Beerenstrauch. Wer die Wochen vor





Torsten Höpken weiß, was jetzt im Garten zu tun ist.

eingehen. "Der Frühling eignet sich viel besser", sagt der Gärtner. Jetzt brauchen die Pflanzen kaum Wasser, weil sie noch keine Blätter tragen. Die Natur erledige den größten Teil. "Und ein Beerenstrauch, der jetzt gepflanzt wird, trägt schon im ersten Jahr eine schöne Ernte", sagt der Fachmann. Auch auf den Friedhöfen können Hobbygärtner jetzt aktiv werden. Wegen des überwiegend warmen Winters sei die Heide auf den Gräbern schon verblüht. "Wer jetzt Stiefmütterchen und Hornveilchen pflanzt, kann sich bis Ende Mai oder sogar Juni über die Blüte freuen", sagt er, "ganz egal, welches Wetter uns noch erwartet."

dem Wintereinbruch verpasst hat, könne das jetzt nachholen. "Bevor der Sommer kommt", betont Höpken. Dann würden die Gehölze, die inzwischen gewachsen sind und ausgetrieben haben, teuer. Der Gießaufwand sei groß. Immer wieder würden frisch gepflanzte Gehölze deswegen im Sommer

Kräutergarten anlegen

Auch im Garten darf über die Gehölze hinaus bereits gepflanzt werden. Höpken empfiehlt dafür ebenfalls Stiefmütterchen und Hornveilchen. "Aber wir haben in der Gärtnerei auch viele Stauden vorgezogen", erzählt er. Deswegen stehe zum Beispiel der Goldlack in den Startlöchern. Primeln könnten schon nah ans Haus gepflanzt werden oder in einen Kasten auf dem Balkon, um sie im 7weifelsfall. reinholen oder abdecken zu können, wenn es nachts nochmal richtig kalt wird. Auch der Nutzgarten ruft in diesen Wochen nach fleißigen Händen: Ab April könnten Kohl- und Salatoflanzen in milden Ecken einen Platz finden. "Um sie zu schützen, sollten sie noch abgedeckt werden", sagt Torsten Höpken. Auch Thymian, Salbei oder Möhren dürfen jetzt schon in den Gemüsegarten einziehen. Gleichzeitig warnt der Experte aber davor. Obst und Gemüse aus dem Mittelmeerraum zu früh zu pflanzen: Bei Tomaten und Paprika, Gurken, Zucchini, Basilikum oder Zitronengras sei noch bis Mitte Mai Geduld gefragt. "Auch bei fünf Grad plus bleiben Tomaten plötzlich für vier Wochen stehen", erzählt Höpken. Wer ihnen aber einen ordentlichen Start gönnt, der könne auch mit einer früheren Ernte rechnen. Apropos Zeit: Genau jetzt sei auch der richtige Zeitpunkt, um im Garten vorzusorgen. "Sobald die Pflanzen wachsen. sollte man draußen einmal düngen", sagt Torsten Höpken, "für einen guten Start nach dem Winter."

Theresa Demski

Kulturtipps für den Frühling

Der Winterschlaf ist vorbei, so langsam kehrt wieder Leben in die Kulturszene ein. Zeit für Musik, Kabarett und Flohmärkte. Unser Autor Stephan Eppinger hat sechs Veranstaltungen zusammengestellt, die sich besonders Johnen



Toilettenmann mit Humor

Mit seiner Kunstfigur, dem schlagfertigen Toilettenmann Motombo Umbokko, schaffte der Kölner Kabarettist Dave Davis nicht nur in seiner Heimatstadt den Durchbruch. Auch mit seinen Soloprogrammen ist der 51-Jährige seit Jahren bundesweit erfolgreich. Nun kommt Davis mit seinen witzigen und ehrlichen Geschichten und Liedern in die Kattwinkelsche Fabrik nach Wermelskirchen

Und wann und wo?

"Dave Davis: Life ist Livel" ab 20 Uhr in der Kattwinkelschen Fabrik. Kattwinkelstraße 3. Wermelskirchen. Die Karten gibt es im Vorverkauf für 20 Euro unter www.bergisch-live.de

Auszeichnung für Fräulein Rottenmeier

Auch in diesem Jahr wird in der Festhalle Ohligs der Theater- und Kabarettpreis Solingen vergeben. Ausgezeichnet wird Carmelo De Feo. Die schlagfertige Künstlerin aus Oberhausen begeistert ihr Publikum mit biederem Fräulein-Rottenmeier-Gouvernanten-Graufrack und Akkordeon. Vor dem Auftritt der Schauspielerin, Komödiantin und Musikerin wird der Abend von zwei Wortakrobatinnen aus der Poetry-Slam-Szene eröffnet: Laura Paloma und Sandra Da Vina.

Und wann und wo?

Solinger Theater- und Kabarettpreis 2024 ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Ohligs, Talstraße 16, Solingen. Die Karten kosten im Vorverkauf ab 22 Euro.

www.bergisch-live.de





Und wann und wo?

Karfreitagskonzert mit der Johannes-Passion ab 18 Uhr in der Historischen Stadthalle, Johannisberg 40, Wuppertal. Die Karten kosten zwischen 15 und 43 Euro.

www.stadthalle.de

Ein Klassiker zu Karfreitag

Wie kaum ein anderes Werk der Musikgeschichte verbindet die im Jahr 1724 erstmalig aufgeführte Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach die Empfindungen der Zuhörenden an Karfreitag. Dieses bedeutende Stück wird im großen Saal der Historischen Stadthalle in Wuppertal aufgeführt. Auf der Bühne stehen die Musiker des Sinfonieorchesters Wuppertal und die Sänger des Wuppertaler Konzertchors. Dazu kommt ein international renommiertes Solisten-Ensemble, angeführt von Daniel Jeremy Tilch als Evangelisten und dem Wiener Staatsopern-Bassisten Daniel Ochoa als Jesus.

Farfarello: rau und romantisch

Die Hildener Musikformation Farfarello ist seit mehr als 40 Jahren auf Tour und hat sich so einen Namen gemacht. Ihr Markenzeichen: selbst komponierte Musik, gepaart mit einer außergewöhnlichen Besetzung mit Gitarre und Geige. Ab und zu kommt auch schon mal eine Flöte oder ein Piano zum Einsatz. Mit dem Projekt "solo zu 2't" haben die beiden Gründerväter Ulli Brand und Mani Neumann eine Plattform geschaffen, bei der Zuhörer Zeugen der Entstehung ihrer außergewöhnlichen Musik werden.

Und wann und wo?

Farfarello "Solo zu 2't" ab 20 Uhr im Kultur-Haus Zach, Islandstraße 5-7, Hückeswagen.



Die Karten kosten im Vorverkauf 18 Euro. www.kultur-haus-zach.de

Poto: Gettylmages/Catherine McGneen 7. April

Und wann und wo?

Bücherbörse im Botanischen Garten, Vogelsang 2a, Solingen, der Eintritt ist frei.

www.botanischergartensolingen.de

Bücherbörse im Botanischen Garten

Ob neu, gebraucht oder antiquarisch: Bei der Bücherbörse im Botanischen Garten in Solingen wird jeder fündig. Die Börse findet bei gutem Wetter auch vor den Gewächshäusern statt. Dort können Bücherfans ganz in Ruhe im umfangreichen Angebot stöbern. Die Bücherbörse ist dazu gedacht, nicht mehr benötigte, aber noch gut erhaltene Bücher anderen Lesern gegen eine Spende zukommen zu lassen. Jeder Besucher darf selbst Bücher mitbringen und so das Angebot erweitern. Besonders gefragt sind im Botanischen Garten Kinderbücher, Koch- und Sachbücher, aber auch Romane. Vor Ort hat auch der Gartenkiosk für die Besucher geöffnet.



Tiefgang und Leichtigkeit

Gemeinsam mit seinem musikalischen Begleiter, dem Gitarristen Johannes Wennrich, präsentiert Fernsehmoderator, Sportexperte und Musiker Reinhold Beckmann in der Klosterkirche Lennep mit "Haltbar bis zum Ende" sein Repertoire an Songs. Ob "Alles schon probiert", ein lässiges Stück Musik über die Wechselfälle des Lebens, akustischer Folk wie bei "Sei mein Lächeln" oder das flirtende "Donauwellen": Tiefgang und Leichtigkeit gehören bei Beckmann dazu.

Und wann und wo?

Reinhold-Beckmann-Duo "Haltbar bis zum Ende" ab 20 Uhr in der Klosterkirche Lennep, Klostergasse 8, in Remscheid, die Tickets kosten im Vorverkauf zwischen 23 und 25 Euro. www.klosterkirche-lennep.de

25 Jahre Pop, Schlager und schrille Outfits

1996 hatten Jörg Dilthey und Andreas Schmitz als "Ham & Egg" an Silvester ihre allerersten Auftritte. Jetzt, gut zweieinhalb Jahrzehnte später, geht das Duo mit dem Besten aus 25 Jahren auf Tour und gastiert im Remscheider Rotationstheater. Bislang haben sie mehr als 2500 Auftritte vor insgesamt 850.000 Zuschauern hinter sich. Da ist es gar nicht so einfach, das Beste auszuwählen und ein Jubiläumsprogramm für die Fans zusammenzustellen. Die beiden Travestie-Stars nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise durch den internationalen Pop und Schlager der vergangenen Dekaden. Und natürlich gibt es auch wieder wilde und schrille Outfits zu sehen.

Und wann und wo?

"All In – die große Best of Show aus über 25 Jahren" ab 20 Uhr im Rotationstheater, Kölner Straße 2c, Remscheid,



die Karten kosten 36 Euro im Vorverkauf.

Potr. Bertina Ossawald 4. Mai

Und wann und wo?

Wolf Maahn & Band ab 20 Uhr in der Börse Wuppertal, Wolkenburg 100, die Karten kosten im Vorverkauf 30 Euro. **www.dieboerse-wtal.de**

Ein Muss für Deutschrock-Fans

Seine rockigen Songs erreichten bereits in den 80er-Jahren Kultstatus, seine Alben landen bis heute regelmäßig in den Charts. Der Kölner Wolf Maahn gilt als einer der einflussreichsten und beständigsten Musiker des Landes. In der Wuppertaler Börse präsentiert er neben den Klassikern auch die Songs seines jüngsten Albums "Break Out Of Babylon" aus dem Jahr 2020, die coronabedingt lange darauf warten mussten, bis sie der Musiker und seine Band live auf der Bühne spielen.

Das Konzert im Bergischen Land ist ein Muss für alle Deutschrock-Fans. Die Börse Wuppertal feiert übrigens gerade ihr 50-jähriges Bestehen.





Mein Leben. Meine News. Meine App.

Heute wissen, was morgen zählt: Fakten, Daten, Hintergründe in den neuen Apps von ST und RGA.



REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER

Eine neue Heimat

Prof. Dr. Birgitta Wolff ist seit Herbst 2022 Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal. Die 58-Jährige stammt aus Münster, war Kultus- und Wirtschaftsministerin von Sachsen-Anhalt und ist nun nach NRW zurückgekehrt.





Das mag ich am Bergischen und seinen Menschen:

Hier ist ein eigenständiger, mir sehr vertrauter Menschenschlag zu Hause, der meinem Wesen und auch der Herkunft meiner Eltern entspricht: ein Mix aus rheinischer Frohnatur und westfälischem Dickschädel.



Mein Lieblingsort im Bergischen:

Vom "Flügel-Hügel" an unserem Campus Grifflenberg kann man einen fantastischen Blick über Wuppertal genießen. Ein besonderes Highlight sind dort die Sonnenuntergänge.



Hier gehe ich besonders gerne essen im Bergischen:

Die "Uni-Kneipe" auf unserem Hauptcampus ist mehr, als es der Name verspricht. Ein schöner Ort mit bezahlbarem Essen und einer großen Terrasse mit Talblick. Nicht nur für die Uni-Community geöffnet, sondern auch für alle "aus dem Tal"!



Hier gehe ich am liebsten spazieren im Bergischen:

Meine Heimat in Wuppertal habe ich im Sommer 2022 auf den Barmer Höhen gefunden. Barmer Anlagen, Toelleturm, Alte Bergbahn und Vorwerk-Park liegen nur einen Steinwurf von meiner Haustür entfernt. Ich mag diese Orte als tolle Kombination aus ganz viel Natur und Stadtgeschichte.



Mit wem ich mich gerne einmal treffen würde:

Die Menschen hier machen mir das Ankommen leicht. Deshalb ist die Liste derer, die ich noch kennenlernen möchte, mindestens ebenso lang wie die derer, die ich schon treffen durfte. Ich freue mich schon auf weitere Begegnungen – und das wird auch in den nächsten Jahren ein wunderbarer Teil meiner Aufgabe hier bleiben.

Ein Magazin der B. Boll Mediengruppe

Verlag: B. Boll, Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG Mummstraße 9, 42651 Solingen In Zusammenarbeit mit Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG

Herausgeber: Michael Boll, V. i. S. d. P.

Impressum

Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH Monschauer Str. 1, 40549 Düsseldorf José Macias (verantwortlich), Danina Esau, Anja Kawohl, Christian Werth Layout und Grafik: SiMa Design – Michael Sieger, Laura Bartel, Lena Carstens, Pascal Gerlach, Grund 3, 42653 Solingen

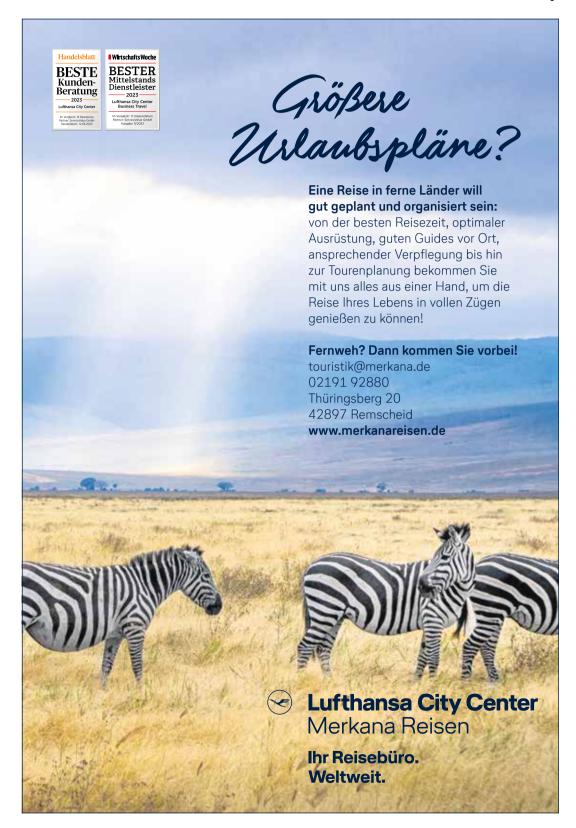
Titelbild: Leon Sinowenka Weitere Bildquellen: Siehe Artikel

Anzeigen (verantw.): Jörg Laus

Zuständige Mediaberaterinnen: Michelle Pientka, Fabienne Schneider

Druck: Kern GmbH In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage: 16.500 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste 12,
Januar 2024.





Modernisierung ist mehr als eine schicke Idee. Sie sichert und steigert Werte oder ermöglicht barrierefreies Wohnen im Alter. Wichtige Themen, für die wir unseren digitalen Werkzeugkoffer öffnen. Von der Immobilien-Schnellbewertung über Modernisierung-Checks bis zur umfassenden Beratung durch unsere Sachverständigen – machen Sie den ersten Klick:

www.bergische-toolbox.de

